Sejugépreist Durch unfere Ardgerinnen und Agenhiren: Ausgabe 8: open er 60 Vennig monatlich, 1.50 MR. vierteilaheitet: Ausgabe 8: 75 Vennig monatlich, 2.25 Wurf dierzeijäheitet (Lufiellgebühr wonatlich) 10 Vennig). Durch die Vofte Ausgabe A. 70 Vennig monatlich, 2.10 Wurf dierzeijäheitet Ausgabe A. 70 Vennig monatlich 2.10 Wurf dierzeijäheitet. Ausgabe 8: 85 Vennig monatlich, 2.15 Warf vierzeijäheitet eine Beiteilgeid). Der Piessademse General-Angeiger esteint täglich milliogs mit Ausnahme der General-Angeiger

Wiesbadener

Einzeigenpreise i die einspaltige Zeile ober beren Raum an Stadubegurf Diesdaden 20 Ar. ben ausbadris 25 Mt. Im Artiansteil: die Reile aus Stadibegiet Wiesdaden 1.— Mart, den ausbadris 1.25 Mart. Kabatt nach aufliegendem Aarlt. Ihr Aufnahme den Angele aus destimmten Aagen wird seine Genantie übernammen. Bei swangsweiser Beitretbung der Interioosgebildren durch Klage, det Konfansberkahren uste, wird der dervilligte Kudatt hinfällig.

General Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Reilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinben: Schierstein, Connenberg, Rambach, Naurob, Frauenftein. Wambach u. b. a. Berlag, hanpigefcaftsftelle und Redaftion: Rifolausftrage 11. — Filiale: Manritinsfir. 12. — Fernfprecher: Gefcafts fielle (Inferate u. Abonnement) Rr. 199. Redaftion Rr. 133. Berlag Rr. 819. — Berliner Redaftionoburo: Berlin W. 9, Polifach 12.

neber Abonnent des Wieddabenen Gemeil-Annelgerd (Andgabe A) ist mit 300 Mert gegen Tob durch Unfall, jeder Wormens von Geschert Gemeil-Annelgerd, der auch die unmortlisse Rockertungen Gebendaben bei Geschert der Geschertungsbereit und bei der Geschertungsbereit gelt, joueit geschertungsbereit find, unter den Abonnenien der "Anchbrungsgeister" gilt, joueit geschertunge den Annelger von Geschertungsbereit find, unter den Gebendungsbereit gilt, joueit geschertungsbereit find, unter den Gebendungsbereit gilt, joueit geschertungsbereit gilt, joueit gil

92r. 211

Montag, 9. September 1912.

Umfrage über die Fleischnot.

Der Beichluß bes Magiftrats, die Reichsregierung um Aufhebung der Grengfperre und ber Bolle auf guttermittel ju erfuchen, fand in weiten Rreifen ber Burgericaft umfonehr Beifall, als das Abfommen des Magiftrate mit ber Bleifderinnung (gum Zwede ber Preisfestjebung burch eine fogenannte gemifchte Rommiffion) nur mit geteilten Detnungen aufgenommen worden mar. Das Gutachten ber Pandwirtichaftetammer batte leiber ja auch nur wenig gur Bembigung der öffentlichen Meinung beigetragen. Da fam ber Befdluß des Magiftrats - ber von Bielen (jeboch mit Unrecht) als Antwort auf bas Gutachten ber Landwirt-Maftelammer aufgefaßt murde, - und mit einem Dale, gemiffermaßen "über Racht", gewannen unfere Stadtgewaltig. fen wieder alle Sympathien gurud, Die ein Teil ber Birgericaft ihnen vorenthalten gu tonnen geglaubt hatte. Man wird jedoch gut tun, fich für die nachfte Bufunft feinen allgu eptimifitiden Soffnungen bingugeben. Die Anfichten von Rennern ber Berhaltniffe über Urfachen und Umfang ber Bleifchnot fowie ber Mittel au ihrer Befampfung geben meit anseinander und eröffnen in der Mehrgahl leiber feine fo gunftige Perfpettive, ale man allgemein angunebmen geneigt ift. Eine Umfrage, die wir in diefer Ungelegenheit bei verichiedenen bervorragenben Berfonlichfeiten veranftalteten, hatte folgendes Ergebnis:

Herr Geheimrat Professor Frig Kalle,

Ehrenbürger ber Stadt Biesbaben,

weißt vor allem darauf hin, daß die Aenderung der Lebensstwohnheiten gegen früher von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die allgemeine Breissteigerung in. In vielen Areisen, besonders unter den jüngeren Leuten, haden Gewohnheiten Eingang gefunden, die mit dem Einfommen mut ichwer in Einflang zu bringen find. Wir werden und woll bequemen müßen, das Fleisch durch eiweithaltige Bestadilien, durch Fische und amerikanisches Gefriersleisch zu riehen. Es ist deshalb zu wünschen und zu erwarten, daß die Eindt auch in diesem Jahre wiederum den Berkauf von Leelischen in eigener Regie übernimmt. Die Tenerung ist despend mit Berbältnis zur Steigerung der Löhne feines west anormal. Das läßt sich an den Brotyreisen nachweisen. Es ist selbiverständlich, daß die bestere Entlohnung im Entwertung der Kauftrast des Geldes zur Folge haben mußte. Freilich soll nicht verkannt werden, daß besonben mußte. Freilich soll nicht verkannt werden, daß beson-berd für finderreiche Familien gegenwärtig das Austom-men sehr ichwierig ist, doch dürste leider für die nächte den, selbst bei Dessung der Grengen, keine Besserung der berhaltnisse zu erwarten sein.

herr Meggerobermeifter Mattern

Herr Metgerobermeister Mattern

dit den Fleischmangel nicht für vorübergehend, sondern beürchtet eine dauernde Sidrung des Fleischoniums, der treits is durüdgegangen sei, daß etwa 5-6 kleinere Neiher in Siesbaden ihre Geschäfte schlieben mußten. Der Blehmangel ist seiner Ansicht nach in erster Linke das die Ausführprämien sür Frucht veranlaßt worden, neige die Oekonomen versibrte, sich von der Siehandt dinwenden und den für sie lohnenden Fruchtbau au beiniben. Selbst wenn die Regterung dem Druck der öffentlichen Reinung nachgeben und die Grenzen öffnen würde, so sien doch die Aussichten auf einen baldigen Preisabsie wering, da die Einsuhr ans den Nachbarländern entwebet du unbedeutend sein oder insolge des Transports u tener kommen würde. Auch Frankreich leider selber unter Vommen würde. Auch Frankreich leider sogar im Vom Zeichluß gesabt, kein Bieh mehr nach Beutschland aussissussen. Achnliches gilt von holland und Desterreich, beließe ja selbst argentinisches Fleisch bezieht. Auch in der Transport zu kolipitelig, von Ausland wegen der Fransport zu kolipitelig, von Ausland wegen des des uns insolge der guten Kartosselente son die de dischagen wird. Ernstille kommt nur in Frage diesig aus den Kolonien und Amerika, speziel aus Argennalen. Ob dieses Fleisch aber unserem Publikum schweden den des sog. amerikanische Fleisch faserig und zu kohnen des sog. amerikanische Fleisch faserig und die internen Pleisch tropfen die besten Bestantiele aus, deben dass sog. amerikanische Fleisch faserig und die internen der Verlig kropfen die besten Bestantiellans wehr wie seht in Rorddenzichland en der Geburt den, der Stalberaucht enterne den kanten unter der Vorden sam dasse in den dasselbarden der Kenten dasselbarden der Franklen de

fich die Berhaltuiffe gwar etwas beffern, boch barf mit einem allgemeinen Preisabichlag für die nächte Zeit nicht gerechnet werden. Die Preissteigerung ift auch bedingt durch den Ausgleich mit der steigenden Preistendenz des Weltmarktes. Die Tenerung ist also nicht nur vorübergebend, wie die Landwirticaftstammer annimmt, obwohl allerdings die Preife für Schweinefleifch nachlaffen werden. Durch die Grenafperre und die Futiermittelgolle fowie burch die Ausfuhrprämien ift der gange Zustand hervorgerufen worden, bennoch barf man nicht erwarten, bag nach Aufbebung biefer vertebrien Dagregeln fogleich eine Befferung eintreten wird.

Berr Stadtverordneter hor3,

Befiber des Dotels "gum Dabn" und Chrenvorfibender des Gaftwirtevereins Biesbaden, außert fich folgendermaßen: Richt unbedeutende Schuld an der Preisfteigerung tragt der Swifchenhandel. Deutschland ift gegenwärtig jedoch nicht in ber Lage, feinen Eigenbedarf an Bief gu deden. Unfere Biebaucht muß erft wieder erftarten, mas zweifellos infolge ber gunftigen Gutterernte der Gall fein wird. Der Fleischmangel nämlich wird jum Teil gerade baburch ver-anlaßt, daß die Landwirte ihr Bieh leht nicht verkaufen, sondern es für Zuchtzwecke aufziehen. Die Fleischer haben nicht den boben Berdienft, wie man allgemein glaubt, ffeinere Geschäfte seien togar eingegangen. Jebenfalls würde die Ceffnung der Grenzen jur herabsehung der Preife beitragen. Eine Seuchengosale sei nicht zu bestechten. Bur die Einfuhr tame das Bieb aus Cesterreich besonders

herr Candiagsabgeordneter und Candrat Kammerherr von Beimburg

vertritt ben Standpunkt ber Landwirtichaftetammer. Ge handele fich um eine internationale Ralamität, welche nicht dandete ich und eine internationale kalanität, weige ithei jum mindeften durch die gegenwärtige Docksonjunktur und die gestiegenen Löhne veransast sei. Jedensalls sei es versehlt, davon zu reden, daß Dentschland seinen Eigenbedars an Bieh auf absehdare Zeit nicht deden könne. Benn man die Landwirtschaft nicht unterklicht, damit sie sich erkolen kann, so kann man natürlich auch nicht verlangen, daß sie nach den ungunftigen Einstlissen der Seinhe und ber lehten schlechten Intterernte billiges Fleisch liesert. Eine Grengöffnung würde gegenwärig mehr schaften als nüben. Es ware besser gewesen, wenn der Magikra als felle seiner Betition an die Regierung felbit dirett die Sache in die Dand genommen hatte durch Gerabsehung ber Schlachthosgebühren, Eigenbetrieb und Bertauf von Fleisch etc. Gine Grengöffnung tonne nur von verhängnisvollen Folgen begleitet fein.

Unfere Bufammenftellung will allerdinge feinen Aufpruch auf abfolute Bollftandigfeit erheben. Es mußten gunachft ausicheiben alle biejeuigen, welche Mongels einfolägiger Renntuiffe die Grenze awifchen Bollen und Ronnen nicht festanhalten vermögen, bann bie in Biesbaden nicht unbeträchtliche Babl jener Bevorgugten, für melde, (um mit ben Borten eines Großtaufmanns der Delifateffenbranche gu reden, den wir um feine Meinung angingen) die Fleischnot überhaupt nicht exiftiert. Uns fam es barauf an, die Anfchauungen fachverftanbiger Beurteiler gufammenguftellen, Die burch Studien und Beruf ober burch ibre Stellung im öffentlichen Leben auch wirflich fompetent find, über die Frage ber Gleifchnot wertvolle Auffoliffe und Erflarungen gu geben. I Mus ber verfchiedenen Bewertung ber in Betracht tommenben Momente burch bie einzelnen Beurteiler lagt fich die Schwierigfeit der Daterie, die fich auf eine Universalformel nicht bringen läßt, richtig erfennen, doch boffen wir, durch die Beröffentlichung unferes Umfrageergebniffes auch ein Teil gur Rlarung biefer aftuellen und wichtigen Frage beigutragen,

Beffnung der baperifden Grenze.

Der "Reichsanzeiger" gibt einen Erlaß bes baperifden Minifteriums bes Junern befannt, burch ben vom 10. Gepttember ab die Ginfuhr von Rindern und Biegen aus ben ichweigerifden Rantonen Lugern, Unterwalden, Urt und Bug nach und burch Bavern bedingungsweise wieder augelaffen mirb.

Des Kaifers Dank an die Schweig.

Beim Berlaffen des Schweiger Bodens richtete der Raifer an den Bundesprafidenten folgendes Telegramm: Bundespräfident Forrer, Bern.

Bundespräsident Forrer, Bern.
Im Begriffe, das schöne Schweizerland zu verlassen, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen, Derr Bundespräsident, noch von der Grenze aus meinen herz lichsten Dank zu senden für die warme Aufnahme, die mir in so reichem Maße seitens der Behörden des Landes und durch die Bevölkerung überall bereitet worden ist. War es mir zu meinem großen Bedauern nicht auch möglich, das ursprüngliche Reiseprogramm im vollen Umsange durchzussühren, so haben die wenigen Lage des Ausenthalis mir doch viel Reues und Schönes gezeigt und mit einer Fülle auregender Eindrücke kehre ich jest in die Deimat zurnäch Besonders dankbar gedenke ich der bei den Mand verstage, an denen es mir vergönnt war, die Bestünngen Abrer tage, an denen es mir vergonnt war, die Leiftungen Ihrer braven Truppen unter ber Leitung tuchtiger, ichneidiger Offigiere gu beobachten nud gu bewundern und mit der Landbevolferung in Berührung gu treten. 3ch verlaffe den Boden diefes gaftfreien Landes mit aufrichtigen Bunichen für beffen ferneres Gedelben und für 3ur perfonliches Bohlergeben. Bilbeim I. R.

Das Antworttelegramm des Bundesrats lautet: Eurer faiserlichen Majestät sprechen wir für ihr so freundliches Telegramm unsern tiefgesühlt en Dank aus. Es gereicht uns zu einer besonderen Genugtuung, daß die Leiftungen unserer Offiziere und Truppen seitens Eurer Majestät so wohlwossende Anersennung sinden. Unser Milizheer darf auf ein günkiges Urteil von so hoher kompetenter Stelle ftolz sein. In uns silnat mössitä die tompetenter Stelle frolg fein. In uns flingt möchtig bie Grende fiber Ein. Majeftat Befuch nach und er wird uns und bein gangen Schweigervolt unvergehlich fein. Wir fenden Gurer Majeftat unfere aufrichtigften und warmften Bundesprafibent gorrer, Bundestangler Schapmann.

Deutich-ichweizerifche greundichaft.

Deutscheiche Depeiden-Agentur veröffentlicht folgende balbamtliche Mitteilung: Wie der Bertreiber der Teveichen-Agentur vernimmt, find die Miteileder des Lundesrals, sowie alle schweizerischen Perionlichteiten, die die Ehre hatten, mit dem Deutschen Kaiser in perionlichen Versehr au treten, won der Liebenswürdigkeit des hoben Gostes und der Perren seines Gefolges entallet. Die erspannliche Vielseitigkeit des Monarchen, sein umfassends Vissen auf allen Gebieten, sein sedhaftes Interese für unsier Kond und sein gewandtes, seutseliges Konservationstalent slößten allen die gedsper dochachtung vor wieder Perseulichkeit ein. Die gelegentlich geäußerten lirteile des Kaisers und seiner Generale über unser Militär, die, wie Raifers und feiner Generale über unfer Militar, die, wie verlautet, barin gipfelten, daß die eidgenöffische Armee rollständig befähigt fei, die Grengen der Schweiz zu ichniben, erfallten die Schweizer Behörden und die Oftigiere mit großer Grende. Gragen der attnellen Bolittt find. wie verlautet, nicht befproden worben, bie Refultate bes Befuches liegen vielmehr in ber Rraftigung der freundichaftlichen Begiebungen beiber Staaten.

Bleine Gefchente.

Der Raifer ließ bochgestellten Schweiger Berjonlichtet. Der katier tieg hongeneuten Schweizer Perjönlichteiten zur Erinnerung Andenken überreichen. Bundesprosident Dr. Vorrer. Kundesrat Dossman, Chef des Militärdepartements, erhielten Bronzelsüften des Kalfers, die übrigen Bundesräte, sowie Dr. Bourcart, Setretär der politischen Abteilung, und Gesandter de Claparese ein photographisches Porträt in vergoldetem Rahmen mit Un-terschrift. Auch die Schweizer Offiziere des Chrendienstes wurden mit solchen Andenken beschenft.

Deutschland und die megitanifche Republik.

Bon einem in Mexito anjäffigen angefebenen Dentichen erhalten wir eine Bufdrift, die von um fo boberem Intereffe fein dürfte, als fie mit der telegraphiffen Rachricht über die Ericiegung eines ber Covadongamorder, ber fich ber Beftrafung burch die Glucht entgieben wollte, gufammenfallt. In der Buidrift wird folgendes ausgeführt:

menfallt. In der Zuschrift wird solgendes ausgesichet:
In den Kreisen hiesiger Deutscher herricht steigende Berwunderung über den Mangel an Anerkennung, welche die Tätigkeit des deutschen Gelandten, derrn von Sinht, einem großen Teil der Breile nach au ichließen, in Dentickland zu finden scheint. Dem Gesandten wird unansschriftliche Sechandlung der Evvadongaaffäre vorgeworfen. Dabei bietet gerade sie ein Beispiel, auf das wir Deutschen steiz zu sein allen Grund haben. Das lehre ichan ein Bergleich, die andere Mächreit dermorder worden, davon über rikaner sind in Mexiko ermordet worden, davon über fin den ben seiten der Norden. Ucber 40 Spanier wurden ermordet, davon 7 unter abschenlichen Martern. Franzeien und Engländer, leytere ebenfalls unter Martern, wurden und Englander, leptere ebenfalls unter Martern, musben

ebenfalls babin gemordet. Mußerdem 220 Chinejen, für welche die dinefifde Regierung eine Entichadigungefumme pon brei Millionen Befos mit ber megifanifchen Regierung "vereinbart" batte, die am 1. Juli diefes Jahres ausgegablt merden follte. Ratürlich haben die braven Chinefen feinen roten Deller erhalten, und man bort nichts mehr von ber

Montag

und Rationen, auch nicht England, und auch nicht die, welche wie die Ameritaner und Spanier. auf große Menichenver-lufte gurudbliden, haben nur die geringfte Gubne oder Enticabigung erhalten. Much haben lie - und bas ift befondere bemerfensmert bet den Englandern - faum Rotis von ben Morben genommen, geichweige benn ift eine energifche Berfolgung und Bertretung der Cache bet der megifanischen Regierung erfolgt. Das in nur von der dentichen Seite der Fall gewesen, und deswegen ift auch der Erfolg in der bekannten Auszahlung der Entschädigungsssumme für die Covadongaopser erreicht worden. Zuzuschreiben in der Erfolg lediglich der sofort einsehenden und unermüdlichen Berfolgung der Wörder und der ebenfalls unermüdlichen Verzeiligen Rertretung der Entschäupungs, und Rechten und der erreichten ger lichen energifden Bertretung der Entichadigungs. und Belichen energischen Bertretung der Entschädigungs. und Bestrafungssorderungen bei der mexikanischen Regierung. Der Gesandie von dinde kann somit tatsächlich auf einen Erfolg aursichtlichen, der angesichts der anarchischen Zustände in Mexiko beispiellos basteht! Er verdient Anerkennung, aber nicht Berkennung! Die Anerkennung seiner Tätigkeit in Mexiko ist heute sedenfalls allgemein unter den Dentschen geworden und eine ganze Anzahl deutscher Kolonien, so zu Kribuahua Mazatlan, Tepic, Guadalajara, Rio Blanco und andere haben ihre Anerkennung durch Dankschen zum Ausdruck gebracht. Um so unbegreiflicher sind die Anarisse, die von einigen Seiten bierselbit in die deutsche Die Angriffe, Die von einigen Geiten fierfelbft in Die bentiche Breffe gebracht murben und die eines fachlichen Sintergrun-bes ficerlich entbehren.

Der Reichstangler bei Graf Berchtold.

Am Camstag Nachmittag find ber beutsche Reichstangler o. Bethmann Sollweg und Bring von Stolberg-Bernigerobe in Ungarifd-Gradisch eingetroffen. Gie begaben fich fofort mit dem Botichafter Szechenni und beffen Tochter, welche von Bien ab den gleichen Bug benutten, im Automobil nach Buchlau.

Dort hatten fich mit bem Grafen und Grafin Berchtolb und beren beiden Sohnen die bereits anwesenden Gafte. nomlich Botichafter v. Tichirichin und Gemablin und ber frühere Botichafter Graf v. Lütow und Grafin v. Saugwit auf der Schlöfterraffe versammelt. Graf und Grafin Berchtold biegen ben Reichsfangler auf das berglichte will-tommen. Rach der Begrüßung nahmen die Derricaften ben Tee ein.

Schlof Buchlau, 8. Cept. (Telegr.) Reichstanzler von Bethmann bollweg und Graf Berchivlb pirichten beute fruh auf Diriche. Der Reichstanzler erlegte einen Achtenber. Rach dem Frühftud wurde der beabsichtigte Ausflug nach der Burg Buchlau unternommen. Inzwischen flärte fich das Wetter auf. In bester Stimmung besuchten die Gäfte unter der Führung des Burgherrn und der Gräfin Berchtold die hochintereffante alte Befte und die fulturbiftorifchen und naturmiffenicafilicen Cammlungen, bie von ben Borfahren bes Grafen Berchtold angelegt und von ihm felbft vervollftandigt worden find. Sierauf wurde in der Burg ein Imbig eingenommen, morauf die Derrichaften jum Schloft gurud-febrien. Dente Abend gegen 11 Uhr reift ber Reichskanzler über Ungar. Dradijch ab und gedenkt auf der Rudreife fich in Grat bei Eroppan gu einem furgen Befuch beim Gurften Lichnowsti aufguhalten. Botichafter v. Tichtrichen und Gemablin verlaffen Buchlau morgen gu meiteren Befuchen in Defterreich. Anch die übrigen Gafte reifen gum tell beute, gum teil morgen ab.

Ein Kolonialidnul.

Bon einem guverlaffigen Gemabrsmann wird uns ge-

"Nachdem früher unter ber Bermaltung bes bemahrten

Majors Engelhardt im Besirk Kribi geordnete Zuftande mit ftarfer Sand geschaffen waren, werden jest von allen Seiten Klagen laut, daß das Regiment den Schwarzen gegenüber ein sehr ichlasses ift, und viele Uebelftande, die früher abgeschafft maren, icheinen jeht wieder eingureigen. Co foll besonders auch die Reinlichfeit in den Stragen

und befonders auch am Strande fehr leiden. Das Begirtsamt follte fich in der Behandlung der Schwarzen die Frangofen gum Beifpiel nehmen, die es in ihren weftafritant-ichen Rolonien jehr gut verfteben, den Gingeborenen gegenüber die richtige Stellung einzunehmen, indem fie den Refpett vor den Beißen unter allen Umftanden hochzuhalten und durchauführen wiffen. Außerdem wird in Ruftenftadten, wie 3. B. in Conafry, für die öffentliche Reinlichfeitspflege gans befonders geforgt und geeignete Borfebrungen getroffen, daß die Stragen und ber Strand pon ben Schwargen nicht beschmust merben. In Diefer Sinficht foll Rribi &. B. jest viel gu munichen übrig laffen. - Mußerdem muffen bie bort verhangten Wefangnisftrafen wenig erzieherifch auf die Schwarzen wirten und von einer recht glimpflichen Sandhabung fein, wie folgender Bericht eines in Rribt anfaffigen Raufmanns belegt:

Bor einigen Tagen mar bier swiften ben Tragern mal wieder ein großes "Spielpalaver". Es wurden Um-fähe von 80—50 Marf gemacht. Das Interessanteste bei der Sache ist aber, daß der Hanptmacher ein "Massi", ein Ge-fangener ist, der abends nach 6 Uhr aus dem Gefängnis geht ober aber vordem garnicht eingeschloffen wird. Auf dieje Art und Beije ift ein Jahr Gefängnis noch eine Bohltat. Tagsaber ift er frei, ba er die Klufetts ber Derren Beamten reinigt und abends geht er gambeln, dabet freie Berpflegung. Uebrigens fagte uns ein fcmar-ger Angeftellter, daß es nichts Reues mare, bag Gefangene nach 6 Uhr gum Spielen famen."

Bebenfalls mare es Beit, bag bie verhangten Strafen auch mit voller Strenge vollsogen werden, benn fonft fcmindet jeglicher Refpett vor der Juftig und die Bente merben au Uebertretungen ufm. bireft angeleitet, wenn nicht ichwerere Dagnahmen und ftreng burchgeführte, empfinbliche Strafen für bie einzelnen Bergehungen angeordnet merben."

Rundichau.

Raiferbefuch beim württembergifden Ronigspaar. Bon ber Mainau fommend traf ber Raifer um 6.25 ilhr auf bem Dampfer "Raifer Bilhelm" in Friedrichshafen ein. Das Reiseprogramm bes Raifers hat eine überraichenbe Mende-rung erfahren. Der Raifer hat dem wurttembergischen Roniespaar einen, wenn and furgen Besuch im foniglichen Schloffe an Friedrichshafen abgestattet. In Begleitung von fünf Dampfern ber verichiedenen Bodenfeenferstaaten lief bas Raifericiff um 6.25 Uhr im Schloghafen ein, mofelbit fich dum Empfang ber König von Buritemberg nebit Gefolge eingesunden hatten. Im Gefolge des Raifers befanden fich auch Fürst Fürstenberg. Nachdem lich der Raifer und ber König berglich begrüßt hatten, begaben sie fich unrer jent-

mischen hochrusen des gablreich versammelten Publikums nach dem königlichen Schloß, wo der Raiser im Gartenpavil-lon von der Königin begrüßt wurde. Rach einhalbstün-digem Ausenthalt im Schlosse begab sich der Kaiser im offe-nen Automobil zum Bahnhof, wohin ihm das Königspaar das Geleit gab. Auf dem Wege zum Bahnhose bildete ein bas Geleit gab. Auf dem Bege jum Bahnhofe bilbete ein gahlreiches Publifum iowie Feuerwehren und militarische Bereine Spalier. Ilm 7.25 Uhr feste fich nach berglicher Berabidiebung ber Monarden der Condergug in Bewegung. Ronftang und die Bodenfeegemeinden hatten am Cambtag abend dem Raifer eine großartige Duldigung bereitet. Bunderte von feftlich beleuchteten Booten belebten die Bucht, auf deren angrengenden Doben Feuer loberten. Berichiedene Mufit- und Gefangvereine brachten eine Geren abe bar. Der Raifer fab vom Balton bes Goloffes aus au.

Menterei ruffifcher Truppen. Giner Meldung ber "Nova reforma" aus Drann (Gouv. Bilna) gufolge, brach dort ein Aufrubr unter ber Ptonierabteilung aus. Gin Regiment Infanterie murbe gur Unterdrudung des Mufruhre hingefandt. Zwijden beiben Truppenforpern fam es au einem lebhaften Benergefecht, bei bem über 100 Gol- daten getotet, 200 verlest wurden. Schließlich gelang es jeboch, die Menterei gu unterbritden.

Abdul Afis auf Reifen. Die bevorftebenbe Reife bes maroffanifchen Erfultans Abbul Afis nach Cafablanca ift im Ginverftanbnis mit bem Generalrefidenten Lnauten beichloffen morden. Sie foll ben 3med baben, bem Exfulian eine Bufammenfunft mit feinem Bruber gu ermöglichen, um mit ibm verichiedene Gragen perfonlicher Ratur gu regeln. - Es murbe befanntlich behauptet, Abbul Mis folle mieber Gultan merben. Diefer Behauptung tritt die neue Melbung nicht gerabe febr geichidt entgegen.

Zaft in Roten. In einer Rebe por ber Berfammlung ber Atlantic Derper Batermans Affociation in Remlondon (Connecticut) antwortete Brafident Zaft auf Die Bormurfe, die man ihm wegen der Unterzeichnung der Panamafanalbill machie: Er hatte es lieber gefehen, wenn eingelne Zeile ber Bill meggelaffen worden maren. Er erflarte, er begunftige nicht die Berfepung irgend eines Bertrages, aber er mache Anfpruch auf das gleiche Recht wie die fremden Mächte, einen Bertrag au interpretieren. Taft fagte: Bir banen den Kanal aum Ruben der gangen Belt. — Da Taft fich einen Knöchel verstaucht hatte, hielt er die Rede figend.

Shaws "Helden" im Hoftheater.

Der soniiche Spotter Bernard Cham wird febr ver-mundert gemejen fein, als er gerabe basjenige feiner Stude auf die foniglich preufifchen Dofbubnen verpflangt fab, bas mit apender Simpligiffimuslauge an ben Stuben bes mit agender Simpligifimuslange an den Stützen des höftischen Lebens frist. Die Bolksführericaft, das Fürstentum, entwickelte sich aus dem Deldentum und die hentigen regierenden Fürstenhäuser frügten sich in der Sauptjacke auf die ideale Trene und Gelbenhaftigkeit der Offiziere, denen die Anfgabe obliegt, die Truppen in den Krieg zu sühren. Der Geldenmut der Offiziere feuert die Massen an, ist für sie nordilblich und landt. fie porbilblich und ismit ber eigentliche Erringer Sieges. Und der Sieg ift, wie aus mancherlei Beispirlen der neuen Geschichte au beweisen ift, bie ftarffte Sinhe der Throne und Sofe. Bernfard Shaw aber ruft in seiner Komödie mit Satyrlachen in die Belt hinand Gs gibt feine Helden. Der sogenannte Belbenmut des Offigiers im Kriege ift Aufall ober Dummbeit. Die Offigiere find überhanpt nicht Manner, sondern Kampsmafchinen.

Bas wir bisher unter Beldentum verftanden, ift in den por bereits 100 Jahren gefdriebenen "Beltanfichten" bes Grafen Ernft Rarl von Bengel-Sternau flar und fernig eima fo ausgedrudt: "Der echte Belbenfinn reicht feit, fiibn, rubig der Gefahr die Dand. Beicht die Gefahr dem eifernen Drud nicht, fo umfaßt ber Delb fie ringend, bis einer non dn zweien unterliegt." Belbentum ift alfo nicht, wie Cham es binftellt, die Grucht birnlofen Sandelne ober die notmendige Begleitericeinung bes militariichen Dechanismus, fondern bie gewollte Sandlung eines der Gefahr fich be-wußten Menichen. Chaw aber ertlart diese Auffaffung für eine fonventionelle Luge, die er mit dem Scheidemaffer feines Spottes meggubeigen versucht. Dag die Leiter der foniglich preuftiden Bubuen ben Dut haben, für biefe Beigverluche gemiffermagen die Berfftatt bergugeben, ftempelt auch fie ju Delben. Ich will annehmen au Delben im Sinne bes Grafen Bengel-Sternau, nicht im Shamiden Sinne. Sie find fich doch ameifellos der Gefahr bewuit, in bie fie fich mit der Anfführung einer Komodle von fo deftruttiver Tendenz begeben haben. Denn sie werden ja nicht alauben, daß durch die ferbisch-bulgarische Bemänzelung der Shawiche Spott nur an den Offizieren dieser Länder bangen bliebe. Die Beize sprist auf alle Offiziere und frist au dem Ansehen, das sie in den Augen der Truppen und überhaupt bes Bolles befigen. Gine Bolfstomobie ift bas Stud mabrbaftig nicht; ober man fonnte auch ben "Simpligiffimus" als Erbauungsblättchen für die Maffen empfehlen. Es war daber erfreulich, daß die Aufführung fo wenig befucht wer.

Gur literarifche Weinfcmeder freifich, Die geiftig feart genug find, ber verlegenden und verhegenden Tendeng bes Shawiden Studes widerfieben au tonnen, bietet es aller-bings einige vergnügte Stunden. Denn ber Berfaffer bat viel Big aufgeboten, um dem Offigierftande bas Belbentum abgurupfen, wie man einem iconen bunten Bogel fein prachtiges Feberfleid ausrupft. Und wer ber Babrheit des Spruchs vergist, bag bas Theater eine Schule fet, tann auch die bitterbofe Tendeng überfeben und fomobl fiber die Schlagfertigfeit bes Bibes, wie auch über die icheinbare Logif ber burch bie Sandlung geführten Beweise lachen, bie aber in Birflichfeit nur eine abvofatoriich . fniffliche Dialeftit find.

Rebenbet fucht Cham bann noch weiter gu bemeifen, bag Biebe, cheliche Trene und Dienerergebenheit ebenfalls nichts weiter find als Lugen auf traditioneller und fonventioneller ober bewußtes Romobienfpiel auf eigenfüchtiger Grundlage.

Die Aufführung felbit seigte guten Stil und floties apo. Gine ftarte, fluffige, einheitliche Geftaltung gab Berr Andriano dem bramarbafierenden bulgarifden Major Beifoff. Das lebte alles und mar durchfättigt mit foftlichem Sumor, ber nicht von außen aufgesett war, son-bern gang natürlich von innen herans fam. Eine gleich ftarfe Geftaltung fand die junge Bulgarin Raina Bettoff. Brl. Schrötter verlieb diefer Bebenstomodiantin, die vor fich felbft, ihrem Brautigam, ihren Eltern und fiberhaupt por ihrer gangen Umgebung beständig eine Daste tragt, nicht nur bie frifden Reize ihrer Erideinung, fondern auch eine Bahrheit der Darftellung, die die Buhne vergeffen ließ. Man glaubte an fie und war überraicht, als fie mit naiver Geriffenheit ihr mahres Geficht zeigte, nachdem ihr von bem ferbifchen Offiziersabenteurer Bluntichli die Raste vom Geficht gezogen worden war. Diefer Bluntichli ift eine Art modernen höheren Landsknechts, ein Schweizer, der in fremden Armeeen Dienst sucht – aus Beruf, des Brotes wegen. Er ist die militärische Maschine, aller soldatischen Tugenden dar, seige und bekennt es, seige au sein, spottet seiner selbst und seiner Mitmenschen und läuft als Wahrentskampfol und Townschaft Auflichen Auflichen Auflichen Auflichen Stud. Gur ben Schauspieler muß er eine barte Ruß fein, Schafer mit lebensvoller Realiftit. Bei bem Bougin pon beitsinmbol (nach Chamider Auffaffung natürlich) durch das

berr berrmann mußte auch nicht recht, wie er ihn an. faffen jollte; er gab ibm querft etwas trottelich-weinerliches, dann etwas burofratisch-forrettes, dann mephinophelife. überlegenes und gulett burlest-fentimentales. Bluntion ber Kronzeuge ber Chamichen Lehren, ift eben fein leben, biger Menich, fondern nur ein Android, ein fünftlicher Menich Chawicher Ronftruftion. Gur den, der ibn als folden erfennt, fann er nichts Beweiskräftiges vorbringen. Aber gar viele werben bas Gequalt-Konftruierte biefer Gigur nicht erfennen. Und diefen fann er mit seinen gefünftelten Beweisen gefährlich werden.

Eine weitere Dauptsigur des Stüdes ift der bulgarische Ravalleriemajor Saranoff, ebenfalls ein Komödiant des Bebens. Herr Schwab irug die Charafterifit, die der Berjasser hineingelegt hat, etwas zu fart auf, zu absichtlich Auch derr Legal gab seiner Geftaltung des egoitischen, aber Ergebenheit heuchelnden Dieners Ricola zu grelle Barben. Ohne besondere charafteriktische Merfmale, aber forrest im Sinne des Bersasters, spielten Frau Bleibiren die Bersa Bersas Bersas Bersas Pour Beitoff und der Loude best derbe, von der Leman. bie Frau Betfoff und Frl. Bob bas berbe, von ber Romobie bes Lebens noch nicht bestrifte Stubenmadden Loufa, B.G.

"Das kleine Cafe". Luftipiel in 8 Aften von Triftan Bernard. (Erftaufführung im Refibeng-Theater.)

Eine alltägliche Begebenheit: Albert, Reliner im Cafe des herrn Auguste Philibert, gewandt im Dienst und Lebe mann in seinen freien Stunden, aber auch nicht ganz ohne "höheres Streben" (denn er verehrt im stillen die Tochter seines Prinzipals, die englischen Unterricht nimmt und Klavier lernt und auf diesem Wege den Abstand zwischen sich und dem "Gargon" ihres Baters zu einer Klust erweitert), diesem Schlingel Albert fällt plöhlich eine große Erbschaft zu. herr Philibert hat die Sache durch die Erbschaft zu. herr Philibert bat die Sache durch die Sichäftseifrige Freundlichseit eines Bermittlers, Bigredon ichon ersahren, ehe Albert durch die Post die notariese Freudenbotschaft erhalten wird, und Bigredon entwicklit vor dem erkaunten Casewirt einen großartigen Plan: Bon der 800 000 Franken-Erbschaft des Kellners soll durch einen schlauen Trick ein ansehnlich Stück an herrn Philibert gelangen. Denn so mutmaßt der sandere Bigredon — nach des herrn Auguste Philibert, gewandt im Dienft und Lebe. langen. Denn fo mutmaßt der faubere Bigredon - nach bem überrafchenden Bechiel in feinen Bermogensverbaltniffen wird Albert nichts Eiligeres au tun haben, als die weiße Relnericure binwerfen und den Dienft fündiger. Man muß also diese Kündigung unmöglich machen, indem herr Philibert mit einem Male die Unentbehrlichfeit feines Alberts entbedt und biefen burch einen langiabrigen glangenden Bertrag für immer an bas tleine Cafe verpflichtet. Gerr Philibert verfieht den Erid nicht gleich: Was, diesem Schlingel, dem das viele Geld in den Schoffällt, foll er noch eine große Zulage anbieten? Rein, neinl entgegnet Bigrebon; es handelt sich ja gar nicht um die Zulage. Die Hauptsache in dem Bertrage mit Albert is Inlage. Die Sauptjache in dem Vertrage mit Albert is die Felifehung einer gewaltigen Konventionalftrate, die berjenige bezahlen muß, der ben Bertrag bricht. Albert, in den Besit von 800 000 Franken gelangt, wird keinen Augenblick länger im Caje Gäfte bedienen; und er wird lieber die größte Konventionalstrafe bezahlen, als feluer Freiheit berandt bleiben. . Herrn Philibert geht ein Lick auf: jeht merkt er den Trick, und es wird alsogleich die Schlinge ausgeworfen, durch die der glückliche Erbe und 200 lin Franken erleichtert würde. Auf 20 Jahre mit le Brinzipal und unterschreibt freudig die Bindung an eine Konventionalstrafe: er, Albert, wird ja wohl niemals einen so guten Dienst ausgeben. fo guten Dienft aufgeben.

Da plagt die Bombe: der Brieftrager ericheint auf bem Plan, Albert erhalt die Rachricht von feiner Riefenerbid das gange fleine Cafs macht die Freudensprünge des be-glücken Keliners wit. Und Albert rüftet sich zum Auf-bruch, die Laufbahn eines wirklichen Lebemannes in Gefelichaft der von ihm ersehnten Berengere de Touraine ansautreten. Die Konventionalstrase hat er längst wieder vergessen und ist wie aus allen Bollen gefallen, das er 200 000 Franken Herrn Philibert bezahlen soll, um frei 200 000 Franken Deren Philibert bezahlen soll, um frebautommen, diesem Philibert, der ihn täglich mit dem Davoplagen bedroht hatte. Der Vertrag steht aber schwarz auf weiß sest, und mit einem Male vollzieht sich in Alberts Gomüt die lustspielgemäße Pandlung — bis hierber ih alles dem Leben nacherzählt —, durch die vorgestern Abendim Residenz-Theater dem Publikum zwei höcht vergnügkt Stunden bereitet worden sind: Albert, mit der gedeimen Liebe für Fräulein Philibert im Derzen, beschließt, zu seiner Erbschaft sich möglicht noch die Konventionalstrase zu verdennacht. Der Virt hat also den Vertrag "ohne den Kellner gemacht. Albert bleibt in seiner durch erhöbte Bezüge und gemacht. Albert bleibt in feiner burch erhobte Beguge unb burch die Rabe der verehrten Doonne doppelt feffelnben Stellung, und herr Philibert hat die Bahl, feinem Rellner entweder die Ronventionalftrafe ober bas Gehalt von 500 Franten 20 Jahre lang au begablen. Seufgend und voll But gegen ben Anftifter des Trids enticließt fic ber Befiger bes fleinen Cafes für bas unvermetbliche fester. Und der Borbang fällt über ben Relinerfrofus Allbert, ber nunmehr ein außerft vergnitgtes Doppelleben fuhren wirk

Diefes ift als erfter Aft bie ergobliche Grundlage fit alle weitere Dandlung im fleinen Cafe von Eriftan Bern arb. In ben folgenden Aufgugen, beren einer bei Marine iptelt, wirbelt es nur fo von ulfigen Ginfallen und fomifder Situationen, wie fie bas erwähnte Doppelleben bes reiner "Albert" mit fich bringt. Der Berfaffer verfteht fich barant, bas weiß man, und ber Zuschauer, ber den Rellner als best vas weit man, und der Zuschauer, der den Kellner als mann bei Maxime und dann wieder den Lebemann als Kellner bei Philibert tolle Streiche begehen sieht, fommt and dem Lachen nicht mehr beraus. Mit einem Wort: die Saison wurde am Samstag höcht erfolgreich eröffnt. das ansverfauste dans bereitete dem französischen Luftsele einen glanzenden Empfang — die deutsche Komodie ber Borwoche ift übertrumpft. Wobei man den Troft nicht über sehen darf, daß es in Bernards Luftspiel eigentlich icht morollich zugedt: Zum Schluß erhält die Halbmelt ihren Absched und die Tugend siegt, indem Albert in die Arme seiner Bonne "fliegt" feiner Doonne "fliegt".

Unter Ernft Bertrams bemabrter Spielleitung verlie der Abend im "Rleinen Cafe" dant trefflichter Darftellus des belden burch Balter Zaus, febr animiert. 200 neue Mitglieder des Refideng-Theaters hatten Gelegenicht, au vorteilhafter Ginfuhrung: Frieda Salde en als Beter gere de Touraine beherrichte die Saene bei Maxime, in Spiel und Aussehen eine vielversprechende erfte Salos dame. Mara Ruder Company dame, Marg. Buber. Freiwald als Sedwig effett dame, Marg. Lüder. Freiwald als Dedwig effetine bis zur Selbüverleugnung, eine würdige Rachfolgerin der Frau Tachauer, wie als Bigredon Biln Ziegler Herrn Tachauer in gelungener Komif. ersehte. Die Rolle des Caschesibers Philibert ichten Ernst Bertram wie als den Leib geichrieben, das Fräusein Philibert, die ansehrlt Vonne, gab Kätie Dorften mit dem vorgeschriebener zänklichen Sarkasmus einer hoch über dem Andeter ihrente den Prinzipalin. In den kleineren Kollen wirtten nob den Prinzipalin. In den kleineren Kollen wirtten nob den Prinzipalin. Furt Keller-Rebri, Rudolf Bartal, Milkner-Schönau, Reinb. Sager verdienstvoll mit. Frederich Miltner-Schonau, Reinh, Sager verdienftvoll mit. Freier ben Geichirrabwaicher-Gehilfen bes fleinen Cafe, nab Bill dafer mit lebensnuller Reglitte

gubwig Kepper war im Sprechen noch ein Reft Anfängers
Befangenheit zu merken, die sich wohl bet wiederholten Kate Ruf als Buffeidame darf nicht vergessen werden: se war eine Kri Aushängeschild, und ein gar nicht fibles, B.E.E.

Montag

clibelestem dause und in sat durchgängig neuer Besehung der dauptrollen ging am Samstag Leo Fall's "Dolarvinden Bett in "in Szene. Der Ersolg, welchen das melodienreiche Wert bei ber vorzestrigen Wiederaufnahme erzielte. Kand demjenigen der vorigen Galjon in teiner Seise nach durste vielmehr, soweit die gelanglichen Leikungen in Betracht kamen, als ein ganz besonders warmen ma reichverdienter bezeichnet werden. Dauptsächlich allies von Fräulein Boese (Allice) und derrn Carlo Fredo), deren stimmliche Qualitäten bei dieser Gelegentelt abermals allseitige Anersennung sanden. Leider blied und zwar det allen Beiden — in schauspielerischer Bezeichung gar Manches zu wünschen übrig. Im Allgemeinen sitte das Ganze auf einen weit lebhasieren, leichtlebigeren Zon eingestimmt sein müssen und zwar um so mehr, als ja von Seiten der Herren Autoren in dem Werf der Senttmentalität schon hinreisend genug Rechnung getragen ist. Auch dem zweiten Lebespaar, Fräulein Miller Tailv) und derr Kuge lberg spricher von Schlint wirde hier ebenfalls recht Gutes geleistet und namentlich web beliebte "Kingelreibn-Duett" in grazidsester und pikanzeiter Weise zum Bortrag gebracht. Die übrigen Miiwrienden, an übrer Spide Gerr Direktor Rott hin an als Gonder", sügten sich dem Ensemble in durchaus anerastennenswerier Weise ein. Auch das Orcheter unter derrn Spellmeister Freuden sich dem Ensemble in durchaus anerastennenswerier Weise ein. Auch das Orcheter unter derrn Spellmeister Freuden sich den Engelweiten unschalten, des Aussachtung war sehr vornehm gehalten, des Aussachtung war sehr vornehm gehalten, des Aussachtung war sehr vornehm gehalten, des Aussachtung und spender unschere Ghorzellen recht befriedigend. — Das Publishum sargte nicht einer Anersennung und spender nach sehr vonehmen wie nach den einzelnen Beschlässen. F. K.

Lotales.

Mennion Im Aurhans. T

Am Samstag Abend fand im kleinen Saale aum erstensale wieder seit langer Zeit eine sogen. "Reunion" statt. Tiese Tanzvergnügen erfreuten sich noch vor Jahren allemeiner Belledicheit und gehörten im alten Anchaus au den interessantesseiriebes in das damalige Provisorium, in das Paulinenscheiriebes in das damalige Provisorium, in das Paulinenscheirebes in das damalige Provisorium, in das Paulinenscheirebes in das damalige Provisorium, in das Paulinenscheirebes in nach führen nach keiner Berlangen nach siederen, vertraut gewordenen Werflogenheiten incht rege verden. Rachdem man sich allmählich in den pruntvollen Käumen heimisch sühlte und an die abbechslungsreichen Benüsse gewöhn hatte, mußte die Aunverwaltung darauf ledacht sein, durch besondere Arrangements das Interessen festeln. Es war ein glüclicher Gedante, die schler kels gutbesuchen Neunious wieder in das Programm aufzungehmen. Eeiner befriedigenden Durchsührung standen allerdings erhebliche Schwierigkeiten entgegen; aber unsere neitaussichausende Aurverwaltung löste üfre heiste Kulgade in glänzender Beise und hatte durch ihre Umssich und Ersolg für sich. Der vornehme Charafter dieser süre das fashionable Publitum gedachten Unierbaltung blied durchaus gewahrt; sein Ristom störte. In dem lichidurchssichten, sessien kannten keiner konten Beiner Kapelle. Kohbare Ballicken, burte Unisormen gaben dem reizenden, bewegten liede ber tanzenden Paare lebbaste Korben; mit blinkendie keinen siehen Knisch weiteiserte das Leuchten lachender störken Knisch weiteiserte das Leuchten lachender störken knisch weiteiserte das Leuchten lachender störken knisch weiteiser das Leuchten lachender störken knisch weiteise

Sieber ein verregneier Sonniag! Pitschertichelweiter tint Ende. So ift und der Herbst unverwerft auf den Sals verdemmen, während wir noch in schönker Sommerstimmung schwelgten. Die Theater und Restaurants haben natirich davon den Borteil, während die Besicher der Ctabilsements und Pensionen auf dem Lande und in den Commerfrischen große Berluste erleiden. Man wagt allerdings saft gar nicht mehr, auf besseres Beiter zu rechnen. den soll ein schöner Rachsommer und Herbing saft ein schoner Rachsommer und Herbing soll ein schoner Rachsommer und Herbinds der Beiterfundigen zu erwarten sein.

t der with

Berningen Ifden Ifden Itani Land Itani Ifotel Iber Iber Iber Iber Iber Iber

Arm

nerlief
ellans
Trei
ellans
erei
enheit
eksen
ekson
eks

Rein launiger Abend. Der für Samstag Abend in der Sage Blato angeseiht gewesene "launige Abend" von hisbegard Borf und Konrad Barden hat nicht katissinden lönnen. Es war eine Laune des Schicksels, daß durch die Launen der Bitterung auch die Laune des Publikums verberben wurde. Es hatte keine Laune, zum launigen Abend zu geher und so kam es, daß troh der zahlreichen Launen des Abends aus dem "launigen Abend" kein launiger Abend wurde.

Die geplante Fahrt der "Biftoria Luise" von Frantsurt nach hamburg und von da nach Kopenhagen ist wegen der mbinernd ungünstigen Bitterung vollständig aufseseben worden. Das Luftschiff son heute nach Baden-ben aurückehren. Die "Hansa" wird voraussichtlich am kommenden Donnerstag wieder betriebsscritg sein und machsten Sonntag die Fahrt nach Lopenhagen ausihren.

Ber hanfa-Bund an der Arbeit. Bur Beratung wichnger, die Sigaretten-Industrie betreffenden Fragen findet
Mittwoch, den 11. ds. Mis. eine Kouferenz der beteiligim Kreise auf der Frankfurter Geschäftsstelle des hansalundes ftatt.

Ainderschutz. Die Bortröge im Justus "Tas Kindfinden au stein anteinandersolgenden Samstager statt.
bedinnend am 14. ds. Mis. im Stadtverordnetensitzugssaal
12. 85 des Rathauses. Außer den bereits mitgeteilten
kebnern sprechen noch: Herr Dr. jur et phil. E. d. Mener
ibte "Den volkswirtschaftlichen Wert des
indes" und Herr Dito Witte sider "Die Kinderlaut dom mission der Arbeiter in Wiesdaden".
Lenkmalsschutz. Bor kurzem wurden auf Eingreisen des
kiluswinisters am Plate zwei wertvolle Skulpturen beklanahmt. Es handelt sich um alte Grabsteine von
ihm bohen fünstlerischen und Altertumswerte. Sie stamin aus der Gegend von Trier. Als dort eine Kirchenitmeinde sich por einer außerordentlichen Ausgabe gestellt

sah, da beschloß der Lirchenvorkand, den nötigen Beirag ganz oder zum teil durch den Berkauf von Altertümern aufzubringen. So brach man auch die bier in Rede stehenden Grabsteine auß ihrem Gefüge heraus und verkauste sie zum Preise von, wenn wir recht berichtet sind, 10 000 Mark einem biesigen Kunsthändler. Dieser hatte sie bereits mit einem größeren Prosite weitergegeben, als durch irgend einen Zustall der Beinister hinter das Kausgeschäft kam. Auf Grund der gesehlichen Bestimmungen über den Denkmalschup erhob er Einsprache wider den Dandel und ließ die Steine dis zum Anstrag der Sache vorläusig beschlagnahmen.

Flotienverein Jungdentschland. In der "Bartburg" wurde am Samstag Mend im Flotienverein Jungdentschand ein Bortrag gehalten über die Beziehungen Deutschlands zum Meere von der Haufa dis zur Gegenwart. Der Redner schickte seinem eigentlichen Thema eine lehrreiche Uebersicht über die Ansänge der Seeschissahrt und die Beziehungen der Bölfer zum Meere vorans. In sessenwart dussächungen schilberte er sodann die Glanzzeit der deutschen Seeschissahrt aur Zeit der Haufa und ihren Riedergang nach dieser ersten Blütezeit, weiterhin den Sillstand der Beziehungen Deutschlands zum Meer vom sechzehnten Jahrdundert ab und die allmähliche Entwicklung des Gedankens von der Rowendigkeit einer karken Flotte zum Schuhe der Küften, der Handelsschissen von der Komendigkeit einer karken Flotte zum Schuhe der Küften, der Handelsschissen Verleichen Flotte im Jahre 1848, ihr schmischliches Ende m Jahre 1850 und das Erstarten der preußischen Seemacht, die den Kern bildete zur Schaffung unserer hentigen fiarken deutschen Flotte. Der Vortrag fand bei den Mitgliedern des Plottenvereins Jungdeutschland wohlverdienten siarken Beissal.

Das Betier im Angnst. Ganz im Gegensaß zum vergangenen Jahre zeichnete sich der diesjährtge August im Bezirke der Weiterdienststelle Weilburg durch sehr niedrige Temperatur und große Rässe aus. Cowohl auf den Bergen wie auch in den Tälern lag die Miteltemperatur des Monats Burad unter dem Durchichnitt, während sie im vergangenen Jahre im August 3 Grad darüber lag. Die Rachmittagstemperaturen lagen im Durchschnitt um 3 Grad dis 4 Grad niedriger, als es im vieljährigen Mittel der Fall zu sein pslegt. Dagegen waren die Rächte durchschnittlich nur um 1 Grad zu kalt. Der Grund hierstir ist besonders in der karken Bewölfung zu suchen: es kam kein einziger beiterer Tag vor, dagegen wurden nicht weniger als 16 trübe verzeichnet. Die starke Bewölfung wurde threrlets wieder durch die überaus bäussgen südwesklichen und westlichen Winde hervorgerusen. An 25 bis 27 Tagen siel mesbarer Riederschlag, der den Telern und den Höhen des Wonats war sehr en den Telern und den Hohen des Wonats war sehre kesponders das letzte Drittel des Wonats war sehr kendte Weschieden aus Feuchtigkeit. Gewitter waren nicht besonders häusig, sie wurden an 5 Tagen beobachtet.

Knrhaus, Cheater, Dereine, Dorfrage uim.

Kurhaus. Das Union-Theater aus Frankfurt a. M., das, wie wir bereits mitteilten, morgen, Dienstag, im Aurgarten kinematographische Borführungen veranstaltet, wird ein sehr gemähltes Programm zur Vorsührung bringen. Es werden auf der Leinwand erscheinen: Ansichten von der Jusel Mallorca, Meyer läht sich eine Billa bauen (Lusippiel), Olympische Spiele in Stockholm im Jahre 1912, Dupin zieht um (Posse), Frihden bekommt einen kleinen Bruder (Komödie), Die karke Fran, oder: Die Fran der Zukunst (Schwank), Mority als Modernist (Burkeske), Wochen-Journal (aktuelle Revue) und Nax bleibt ledig (Schwank). Der Besuch dieser Borsührungen in nur gegen Lösung einer Eintrittskarte zu 50 Psa. zugänglich. Die beiden Konzerte, um 8 Uhr (Kurorchester), 91/2 Uhr (Pionier-Kapelle), sinden nicht im Abonnement statt.

Roczalsti - Konzert. Heute. Montag, 8 Uhr abends, findet im großen Kasinosaal das erste der drei Konzerte des Ravul von Koczalsti statt.

Das Naffauer Land.

8 Unterliederbach, 8. Sept. Ort 8 au lagen. Die biefige Gemeinde hatte den Lehrern 200 M. Ortstulage, den Leheren 200 M. bewilligt. Die Behörde wünschte, das lehtere auf 100 M. herabgeseht würde. Die Gemeinde halt aber ihren Beschluß aufrecht.

Delfheim, 6. Sept. Folgen des ichlechten Betters. Infolge der überaus troftlosen Bitterung haben bente die letten englischen Feriengäste ihr Standquartier, das Aurhaus Taunusblid, verlassen und find nach der Beimat abgereist. Entgegen dem Borjahr war die Bahl der englischen Gaste geringer; sie trasen in vier Abteilungen hier ein.

X Rahatten, 9. Sept. Unter den Rabern. In Casborf wollte der Gemeinderechner Maus Flachs zur Schwingmaschine fahren. Zwischen Casdorf und Mtehlen siel er bei dem Bersuch, am Pferdegeschirr etwas in Ordnung zu bringen, vom Bagen, wobet ihm die zwet Räder über den Leib gingen. Schwerverseht wurde Maus nach seiner Wohnung gehracht.

Obertiesenbach, 9. Sept. Unglüdsfall. Dem ledigen Johann Fiebig von hier wurden, als er in einer nach Sangenmeilingen zu liegenden Grube arbeitete, durch einsurzende Erdmaffen beide Beine gebrochen und die eine Kniescheibe ftart verleit.

Fn. Beilerswift, & Sept. Niederlassung aus Römerzeiten. In der biesigen Gemarkung wurden an der Chansee nach Löln größere Reste einer römischen Oansanlage freigelegt. Die weitere Freikgung und Untersuchung der Neste hat dem "Burgwart" zusolge das Rheinische Provinzialmnseum in Bonn übernommen.

Rheinische Provinzialmnseum in Bonn übernommen.

2 Laubuseschbach, 7. Sept. Berunglückt. Rachdem erst vor einigen Tagen ein Möden an einer Dreschmaschlue durch das Göpelwerf gefährliche Berlehungen erlitt, ereignete sich gesteren wieder ein solcher Unsall. Der einen dreistgigiährige ledige Landmann Bilbelm Klapper half einem anderen Landmann beim Dreschen auf einer Dandbreschmaschine. Plöhlich wurde er beim Dreschen der Maschine von dieser am Rod ersaht und dabei so gegen die Maschine geschleubert, daß er leben gestährliche Berlehungen, von Rotverbänden durch Dr. Daum von Bolsenbausen mußte der Berlehte solort in die Klinis nach Gießen gebracht werden.

Sport.

Blangende Rennungen für die Bicobadener Gerbftrennen. Der "D. Gp." fcreibt: Wichbaden ergielte für feine

nenn Rennen zwischen den Flaggen am 21. und 22. Sept. ein glänzen des Refultat. Für den Preis von Rüdesheim liefen 82, das Darmstädter Jagdrennen 40, die Strona 23, das Kastel-Jagdrennen 30, den Preis von

Georgenborn 38, den Preis von Rassau 33, den Damenpreis 49, das Taunus-Jagdrennen 20 und das Rauenthaler. Jagdrennen 48 Unterschriften ein. — Hür die bevorstehenben hiesigen Rennen geht von Hoppegarten bezw. Karlshorst am 19. d. W. ein Pferdesonberzug ab. Es wird außerdem beabsichtigt, für den Flachrenutag am 24. ds. einen zwetten Pferdesonberzug am 21. oder 22. ds. solgen zu lassen.

o. Hoppegarien, 8. Sept. (Privattelegr.) Ermunierungsrennen der Hengste. 5000 M. 1000 Meter. 1. Frbrn. von
Oppenheims "Blantopaz" (Archit), 2. "Mageslan", 8. "Turmfalse". Ferner liesen: Kannenberg. Jungden, Baldur,
Luntrus, Suciter, Rowdy, Planet, Anstersth, Thermometer,
Saint Dennis, Anblid, Pulver. Tot. 87:10. Pl. 16, 16,
42:10. — Lodvogel-Mennen. 5000 M. 1600 Meter. 1. M.
Waughs "Ria" (Teichmann), 2. "Avrances", 8. "Bilgramsberg". Ferner liesen: Gallier, Todchie, Inlins Casat. Dildur, Cockney, Amsortas, Grifreund, Kjobe II, Onaferin,
Droma. Tot. 118:10, Pl. 36, 19, 80:10.

Renard-Nennen. 28000 M. 1200 Meter. I. Weinbergs "Fabella" (Fox), L. "Czarbas", L. "Benetta". Ferner liefen: Marcus, Seneca, Schlemm, Miriam, Solitär, Salomo, Rois trant. Tot. 18:10, Pl. 11, 12, 15:10.

Omnium. 25 000 M. 8000 Meter. 1. M. p. Schmieders "Rofella" (Lane), L. "Elsenmenger", L. "Savon ihe first". und Kalif †. Ferner liefen: Industrie, Bapprus, Tiesland, Hock, Ronfens, Laps, Jewel, Aeronaut, Waster, Siam. Tot. 85:10, Pl. 59, 35, 16, 18:10.

Stuten-Bienntal 1912/18. 10 000 M. 1000 Meter. 1. A. v. Schmieders "Orchibee" (Spear), L. "Dryade", L. "Sadinerin". Ferner Itefen: Dichtung, Pro Patria, Sieglinde, Welloff, Barbette, Caiena. Tot. 62:10, Pl. 14, 16, 12:10. — Berfucks-Handisap 8800 M. 1200 Meter. 1. M. Hartmanns "Chutbeh" (Schläfte), L. "Delila", L. "Onerulo". Ferner Ilefen: Saint Sadina, Grete, Henry Clay, Strene II, Erle, Sühne. Tot. 66:10, Pl. 20, 16, 21:10. — Bernhigungsrennen. 5000 M. 1400 Meter. 1. W. Bischoffs "Ransen" (Teichmann), L. "Wendhiern", L. "Benezia". Ferner Ilefen: Oftia, Homchen, Erla, Pefin Medaille, Tot. 46:10, Pl. 18, 11, 12:10.

s. H. 18; 10.

h. 1000 Meter. 1. H. G. Refters Hourie Outen, Kofetie IV, Sternbild, Karva, Korth Cake, Bonnte Outen, Karadox. Tot. 30: 10.

h. 1000 Meter. 1. H. G. Krügers Honrier (Kaftenberger", 2. Locana", 3. Himmenfegen". Herner liefen: Mutichen, Domherr, Bermoos, Kofenfavalier, Donincrwetter, Ovation, Golden Flower, Men Dods, Tot. St. 10.

h. 18, 12, 12: 10.

h. G. Krügers Heccolo" (Kaftenberger) und Oilfenbufchs Houng Turt" (Evans) X. 3. Senechal". Herner liefen: Rahana, Jack Horner, Labradox, Boiling Dot, Frofese, Seehund, Broadway, Ops, Chicane, Bunderhold, Bagabund, Moslem. Tot. 20, 28: 10.

h. 10, 17, 30: 10.

h. Großes Hanvoresches Jagdrennen. 20:000 M. 3200 Metere.

s. Dods "Avignon" (Frinten), 2. "Schönbrunn", 8. "Clou".

herner liefen: Rissa. Ordnung, Reveuse, Triglav, Lichtenstein, Obersentunun, Brösen, Mainau II, Privina, Regina, Geos. Sturmwind II. Tot. 84: 10.

hernstrennen. 3300 M. 1200 Meter. 1. v. Oerhens "Trany", (Winster), 2. "Solvia", 3. "Boulanger". Herner liefen: Nanste. Tot. 172: 10.

herner liefen: Tot. 32: 10.

herner liefen: Rissa. Tot. 172: 10.

hernstrennen. 3500 M. 1200 Meter. 1. v. Oerhens "Trany", (Winster), 2. "Solvia", 3. "Boulanger". Herner liefen: Mansten, Farress" (Rossa). Tot. 172: 10.

herner liefen: Tot. 32: 10.

herner liefen: Derner liefen: Herner liefen: Kerres" (Rossa). 2: Memand", 3. Osterhase". Herner liefens "Eerres" (Rossa). 2: Memand", 3. Osterhase". Herner liefens Merress". Herner liefens Merress

d. Dorimund, S. Sept. (Privattelegr.) Derhst-Jagdrennnen. 2000 M. 3000 Meter. 1. P. Medlenburgs Kommanmant (Kreidel), L. "Terciaba", L. "Erato". Ferner Itef Oftave. Tot. 29:10, Pl. 13, 25:10. — Baroper Jagdrennen. 2000 M. 3400 Meter. 1. A. Schürmanns "Saint Rules" (Gädide), L. "Golben Garnet", L. "Engadi". Herner Itefen: Bildfut, Danitsa. Tot. 14:10, Pl. 11, 11:10. — Bede-Jagdrennen. 2200 M. 3400 Meter. 1. Then-Berghs "Its Lad" (Kreidel), L. "Rohv", L. "Chalabre". Herner ner Itesen: Brarfield, Solid Silver, Brade. Bodger II. Kingsway. Tot. 103:10, Pl. 22, 15, 15:10. — Septembervetis, 3500 M. 3000 Meter. 1. Frhrn. v. Nowbergs "La Geritto" (Leis), L. "Lynch Law", L. "Kefrut". Herner Itesen: Mourlan, La Sylvie. Tot. 63:10, Pl. 23, 28:10. — Berlosungs-Jagdrennen. 5500 M. 3200 Meter. 1. 2t. Binters "Rabenlode" (Piplies), L. "Tylander", L. "Sea Sid". Ferner Itesen: Werval. Blumenhanne, Lenore, Tomate. Tot. 69:10, Pl. 20, 19, 24:10. — Bolmde-Jagdrennen. 4000 M. 3400 Meter. 1. Stemanns "Indi" (Piplies), L. "Eilbote", L. "Dos". Ferner Ites Senator. Tot. 89:10,

PI. 14, 15:10.

X Breslan, 8. Sept. (Privatielegr.) Hoffnungs-Hirbenrennen. 2600 M. 2800 Meter. 1. Lt. A. v. Sanfemanns. Farnese" (Beishanpt), 2. "Saarbürste", 3. "Samum". Tot. 13:10. — Hohe Eule-Jagdrennen. 1700 M. 8200 Meter. 1. A. v. Arnims "Bith" (Lasse), 2. "Mrs. Dot". 8. "Our Bill". Ferner liesen: Biene, Reditis Blue, Esperanza, Sons le Goni. Tot. 56:10, Pl. 15, 12, 16:10. — September-Jagdrennen. 2000 M. 4000 Meter. 1. Graf Westschungt, 2. "Torn Hill. 3. "Beetsboven". Ferner liesen: Leicester Square, Bulawand, Mosel, Knasgas. Tot. 55:10, Pl. 18, 14, 23:10. — Jagdrennen ber Dreijährigen. 4000 M. 2000 Meter. 1. Graf Stanssensens "Catalonier" (Streit), 2. "Gracce", 3. "Mimit". Herner liesen: Carol, Scherz. Tot. 22:10, Pl. 13, 13:10. — Berfaußshöhrbenrennen. 2500 M. 3000 Meter. 1. Graf Stanssensensens "Ghicago "(Streit), 2. "Erda", 3. "Foresti". Ferner lies Camarilla. Tot. 13:10, Pl. 10, 12:10. — Preis vom Zobten. 2300 M. 3500 Meter. 1. Mohrs "Mojel" (Charvat), 2. "Wifnlas", 3. "Mabin". Tot. 41:10. — Breis vom Zobten. 2300 M. 3500 Meter. 1. Mohrs "Mojel" (Charvat), 2. "Wifnlas", 3. "Mabin". Tot. 41:10. — Breis vom Zobten. 2300 M. 3500 Meter. 1. Graf Seidsih-Sandreczstis "Daarfünster" (Golup), 2. "Ee Rit", 8. "Chauri". Ferner liesen: Dallen, Ein, Mimi II. Tot. 116:10, Pl. 56, 27:10.

Schauri". Berner liesen: Dallen, Ein, Mimi II. Tot. 116:10, Pl. 56, 27:10. (Privattelegr.) Große Steepleses and Reden. 2000 Reser. 2000 Reser. 3000 Rese

S. Luzern, 8. Sept. (Privattelegr.) Große Steeple-Chafe von Luzern. 20 000 Fr. 5000 Meter. 1. Hrn. H. Junks "Coram populo" (Parfrement), 2. "Saint Léonard", 8. "Tenton". Herner liefen "Onvide", "Tip Top III." Tot. 22:10, Pl. 21, 61:10.

§ Wien, 8. Sept. (Privattelegr.) Esterham-Memorial. 62 000 Kr. 1200 Weter. 1. Bar. G. Springers "Jaromir" (Berguson). 2. "London", 3. "Opponent". Herner liefen "Enoch". "Clara", "Blondei". Kops — 2 L. Tot. 42:10, Bl. 27, 25, 31:10.

Landon im Efterhagn Memorial geschlagen! Dies ift die nachte Tatfache, die der Telegraph über das gestrige Rennen in der Freudenau bei Wie n bringt. Gine weiter nor-



Montag

Der häßlichfte Bogel ber Belt. Der "Schuhschnabel" ober "Storch mit bem Bal fifchtopf", ein Bewohner ber Stimpfe bes oberen Rils. Diefer ebenso feltene, wie haftliche Bogel ift vor turgem bem Londoner Zoologischen Garten jum Geschent gemacht worden.

liegende Rachricht sollte eigentlich unglaublich sein. Danach soll Laudon mit der Führung vom Start bis in die Distanz gegangen sein und sedermann in ihm auch schon den sicheren Steger erblicht haben. Dies schien auch bei seinem Retter Steger erblicht haben. Dies schien denn bem er soll etwas gar sorglos gewesen sei, wie er den heihen Favorisen nach hause ritt. Er lieb sich dadurch von Ferguson auf Baron Springers Jaromir vor den Tribsinen überrumpeln, der im Au etwa eine Länge vor Laudon vorgeworsen wurde, die dann Laudon unter der Petische dei der Kürze bis zum Biel nur bis auf einen kurzen Kopf wieder gut machen konnte. Sollte sich diese Schilderung bestätigen, brauchen wir an unserem ausgezeichneten Erach nicht zu verzweiseln, dann hätte eben der Reiter, nicht aber das Pserd verloren, wenngleich zu verloren verloren bleibt!

wenngleich ja verloren verloren bleibt!

Chantiffn, 8. Sept. (Privattelegr.) Prix de Marines.
5000 Fr. 1400 Meter. 1. MS. Flatmans "Roftwond" (Maris):
2. Eherinette; 3. L'Abbé Confrantin. Verner liefen Atax,
Ehrylolithe, Ramur, Armoile Jaumine. Tot. 90:10, Pl. 26,
Ehrylolithe, Ramur, Armoile Jaumine. Tot. 90:10, Pl. 26,
Sl. 16:10. — Brix de Menneval. 5000 Fr. 2100 Meter.
1. MS. E de Saint-Alarys "Rond d'Orleans" (Woodland),
2. "Ulex". 3. "Rereitan". Herner liefen Canegou, Paymond, Balagan, Bazzl, Contre Jour, Vondy, Montifray.
Tot. 96:10 "Pl. 18, 15, 13:10. — Brix la Rochette. 20 000 Fr.
1000 Meter. 1. MS. E Mlanes "Marta" (Stern), 2. "Coupelarie", 8. "Clumberland". Tot. 12:10. — Brix la Rochette.
[arie", 8. "Clumberland". Tot. 12:10. — Brix la Rochette.
[arie", 8. "Clumberland". Ferner liefen On Ferme,
Moins, Sant Dizier, Le Tréméraire, Bloster. Tot. 25:10,
Pl. 14, 17, 28:10. — Brix Jouvence. 15 000 Fr. 4800 Meter.
1. MS. Bandins "Impérial II" (Woodland), 2. "Chambre
de l'Edit", 3. "Cilium". Ferner liefen Grand Seigneur,
Bieux Rormand, Cloé. Tot. 32:10, Pl. 17, 29:10. — Brix de
Chateau-Lajite. 6000 Fr. 2400 Meter. 1. MS. Bellerins
Templiers III" (Reiff), 2. "Alvès III", 3. "Aupeüris II".
Terner liefen Infortuné, Berceufe II". Tot. 38:10, Pl. 18,
19:10.

Der ichnellsten Schwimmerstaffette letzter Start. Die ichnellste dentsche Schwimmerstafette hat vor furzem, wie der "Spiga-Korrespondenz" aus ichwimmsportlichen Kreisen gesichrieden wird, ihren letzten Start erfillt. Auf einem nationalen Meeting des die Schwimmersen des Granden werden nalen Meeting, bas die Schwimmriege bes Mannerturn-vereins von 1848 in der Dochburg bes Schwimmiporis, im wereins von 1848 in der Dochburg des Schwimmiports, im Magdeburger Bilhelmsbade, veransialieie, gelang es in der Hauptkonkurrenz des Tages, einer Seniorlagensiasiette über 400mal 100 Meter, der Mannichaft des Schwimmiportkluds de ilas (Magdeburg), einen überlegenen Sieg über ihren alten Rivalen "Magdeburg 1896" bavonzutragen. Hellas sowohl wie "1896" traien mit voller Beschung an; sogar Schiele, der eigentlich einen Start in Dresden zu erstüllen hatte, war in seiner Stadt geblieben, um die Farben seines Lluds zu verteidigen. Der Berlauf des Rennens war feines Rlubs au verteidigen. Der Berlauf bes Rennens mar febr ipannend. Sellas gewann gunachft burch Arnold in jehr spannend. Hellas gewann aunächt durch Arnold in Bruftlagen einen kleinen Borsprung gegen Reuter, ben jedoch Schiele (96) gegen Drube aufholte, um nun seinersiels eiwa zwei Meter zu gewinnen. Auf der dritten Strecke in Seitenlage (Bollmaper gegen Bohlseld) verschob sich das Bild noch mehr zugunsten der Ber, denn Breitung, der Schluhmann der Ber, ging mit einem Vorsprung von etwa vier Metern auf die Reise. Dann aber bolte Breiting gewaltig auf und schwamm auf der lehten Bahn das Kennen spielend nach Hause. Das war der lehte Start dieser herporragenden Mannichaft, die sich damit wiederum die Vorherrschaft im Stafettenschwimmen sicherte. Schon seit 1908 hat der Klub auf den alljährlich statisindenden Verbandssesten berrschaft im Stafettenschwimmen inderte. Schon feit 1938 hat ber Klub auf den alljährlich statissübenden Berbandsseiten (Breslau, Dresden, Berlin, Hamburg) steis diese Lagenstafeite gewonnen; er ift auch im Bassin über diese Streckeniemals geschlagen worden. Ann wird die Mannschaft aus, einandergerissen: Konrad Wohlseld, einer der ichnelliten beutschen Seitenschwimmer, wird durch bernstliche Pflichten geswungen, seinen Ausenbalt in Amerika zu nehmen, während Gerbard Arnald der bekannte Arnald wir befannte Brusissprimmer, auf ein rend Gerhard Arnold, der befannte Bruftschwimmer, auf ein Jahr des Königs Rod anziehen muß und so, dumindeft in der ersten Zett, dem Schwimmsport verloren geht. Die es dem Dellas, der mit dieser Mannichaft sogar im Ausland Erfolge errungen bat, gelingen wird, für einen Boblfelb und Arnold vollwertigen Erfat au icaffen, bleibi abgumarten. Bet bem gut und forgfam trainierten Rachwuchs, fiber ben biefer Rlub verfügt, ift es allerdings nicht ausgeschloffen.

Den Mainpotal gewann gestern in Grantfurt erwartungsgemäß Karl Bautramers von ber hanauer Daffia f6 Din. 55 Get.; 2. Riege - Offenbacher Udine, 3. Göris-frff. Germania, 4. Abrens - Offenbacher Ruberverein, Ueberlegen mit 2 Längen gewonnen.

Fußball. Bur Ginweihung feines Sportplates an der Eiderabeimer Landftrage in Grantfurt batte der Frantfurter Fußballverein bie Bugballvereinigung Duid aus bem baag gu Gafte. Das Spiel endete

unentichieden 2:2. - Chenfalle unentichieden 4:4 endete unentistieden 2:2. — Ebenfalls unentschieden 4:4 endete das Betispiel zwischen dem Bekfreismeister Phonix-Brantheim und dem Fußballsportverein Frantsurt. — In Leipzig gelang es Biftoria - Berlin, mit 6:5 einen knappen Sieg gegen die Bewegungsspieler zu erringen. — In Berlin wurden gestern die Ligaspiele sorigelest, die folgende Ergebnisse zeitigten: Brenßen-Minerva 1:1; beriha-Tasmania 3:0; Ballspielklub gegen Alemannia 5:1; Union gegen Borwäris 2:2; 1. Klasse: Germania gegen Concordia 2:1; Fortuna gegen Rapide 3:2; Union-Oberichonweide gegen Rord - Rordwest 5:4; Sternseitig accen Favorit 5:2. Steglity gegen Favorit 5 : 2.

Radrennen. Der Große Preis von Dentickland für Flieger, der am Sonntag auf der Olympia bahn zum Austrag fam, sah drei Ansländer in Bront: 1. Hourlier, 2. Pouchois, 3. Ellegaard. Dann folgten erft Rütt, der einen Raddeffelt erlitt, und Arend. Auch den Preis der Auständer gewann Hourlier vor Ellegard und Pouchois, den Breis der Auständer gewann Hourlier vor Ellegard und Pouchois, den Breis ber Inlander Ritt.

Beitlaufen. 200 Laufe ftellten fich am Sonntag in Paris bem Starter jum Lauf über 42,2 Rilometer "Rund um Baris". Der Kanadier Sans Bolmer ging nach bem 10. Rilometer an die Spipe und ließ fich niemand mehr nabe fommen. Er fiegte in 2 Stunden 40 Min. 12 Gef. vor Ber-

Die neuesten Hachrichten. Die Hatfermanover.

w. Dichat, 8. Sept. Der Raifer trifft am 9. Septem-ber morgens im Sonderzug im Manövergelande ein, wo ber morgens im Sonderzug im Manövergelände ein, wo die Auftlärungsübungen zu den Kaisermanövern beginnen. Das Hauptquartier des Kaisers besieht aus dem Kommandanten Generaloberst v. Plessen, den dienstiuenden Generalen à la suite v. Goutard und v. Chelius, den Flügeladzutanten Oberst v. Kleist und Oberstleutnant von Muitus, den Majoren v. Dommes, Frhrn. v. Holzing-Berstedt und v. Caprivi. Außer dem rustischen General a la suite Tatischtschiff sind attacktert zur Person des Kaissers die fürklichen Manövergäste und die Generalseldmarschälle. Die fremden Göste samerikanische und ichweizertiche ichalle. Die fremden Bafte (amerifanische und ichmeizerische Offiziere), ebenfo die Militarbevollmächtigten der Bundes, ftaaten und die fremden Militarb wohnen in Dresben.

88 Opfer des Ungliids in "La Clarence".

w. Beifinne, 8. Sept. Rach ben letten Fesifiellungen beiragt die Zahl der Opfer bei dem Unglud in der Grube "La Clarence" 88 und zwar 31 Tote, 15 Berlette und 42

Die Bollenmafdine.

Auf der Gifenbahnftrede Rarafult ift ein türfticher Solbat, der eine Gollenmaichine bei fich hatte, von der Bache tödlich verwundet worden. Es handelt fich um einen Armenier, der Teserten: und Mitglied einer bul-garischen Bande sein son.

Ein bulgariiches "Reformprogramm".

Angeblich auf Anregung Frankreichs arbeitete bie bulgarifche Regierung ein Reformprogramm für Dage provingiale Bermaltung und eigene Gendarmerie verlaugt. Das Projett barfte ben Grogmachten bemnachft gur Begutachtung unterbreitet werden. — Die Bforte wird an diesem "Reformprogramm" wenig Freude haben.

Ruffifde Groffürften in Lebensgefahr.

Mostan, 8. Sept. Gestern nacht ging aus Wostan der Jug mit dem Großsürsten Michael Alexandrowitsch und dem Bertehrsminister mit Berspätung nach Borodino din o ab. Als sich der Zug der Station Filli näherte, tam aus Petersburg der Zug mit dem Großsürsten Rikolai Michaelo witsch, den Ministern der Warine, der Bolksausstläung, der Justig, des Aderbaus und der Oberprofurator des heiligen Synods entgegen. Um dem unvermeidlichen Zusammenstoß vorzubeugen, lenkte der Weichensteller den Petersburger Zug auf ein Reservegleis. Der Zug gertrümmerte den Petersburger den Prelibod. Die Borderlosomotive ftürzte um. Berleht wurde niemand. tive fturate um. Berlett murde niemand.

Infubordination in der türlifchen Armee.

Ronftantinopel, 9. Gept. Telegramme ans ben Dar-banellen melben, bag die Rebifs in Bruffa und an ber afia-tifden Rufte gemeutert hatten. Andere Rebifbatail.

Tone follen fich den Menterern angeschloffen haben und fich in gemeinsamem Marich auf Chanat befinden. In in. formierten Rreifen legt man biefen Meutereien feine somierten Arelfen legt man diesen Beutereien teine Bedeutung(!) bet und erinnert an abnliche Meutereien, die sich in den letzten Jahren öfters ereignet haben. Die Urjache liegt darin, daß die Reservisten der Landbevöllterung entstammen und blieber ihren Acer bedauen als in den Krieg siehen wollen. Aus diesem Grunde meuterten unlängt auch die Bataillone der Uesküber Division, die

nach Mitrovisa gegen die Albanesen marichieren sollten. Ein weiteres Telegramm aus Konstantinopel besagt: Bor der Bohnung des Kriegeministers Razim Baica fanerten in der Racht amei Marineoffigiere mehrere Revolverschuffe ab, bis fie durch berbeieilende Gendarmen fesigenommen murden. Der Kriegsminister erflärte, er lege dem Borjall feine Bedeutung bei, da es fich um angeitrunkene Offigere handele.

Dorgeben Nordameritas in Megito.

Remport, 8. Sept. Dem Gefandten ber Bereinigten Remport, 8. Sept. Dem Gesandten der Bereinigten Staaten in Meriko ging ein Schreiben von dem Staats, sekretär des Generals Japata zu, in dem mitgetellt wird, daß die Insurgenten den Bormarich acacu die Stadi Mexiko begonnen hätten. Dem Schreiben liegt eine Proklamation bei, in dem es heißt, die Anhänger Zapatas beabsichtigten sämtliche an der Regierung besindischen Staatsmänner abzusehen außer Madero und dessen Anhängern. Die Unterzeichner der Proklamation erklären, daß sie die Ordnung aufrecht er balten und die Fremden sowie deren Eigentum schützer wollten.

Bafbington, D. Gept. Brafident Taft genehmigte bie Bashington, D. Sept. Präident Tast genehmigte die Absendung von weiteren zwei Regimentern Aavallerie an die mexisantiche Grenze. Wie versichert wird, erörtert die Regierung die Frage, ob die Ersaubnis einzuholen sei, das amerisanische Truppen die mexisantichen Räuber über die Grenze hinaus versolgen könnten. Es herricht die Ansicht, daß ein gemeinsames Borgeben der amerisanischen und mexisantichen Truppen notwendig sei, um die Ordnung im nördlichen Wexiso wiederherzuselen. — Das Schazam ordnete an, 500 Gewehre und Munition nach Cananee sur die in dem dortigen Grubengebiet beschäftigten Amerisaner zu senden. faner gu fenden.

Henes aus aller Welt.

Gaserplofion. Samstag Rachmittag erfolgte bei Erd. arbeiten in Bilmersborf, als ein Gastandelaber verfett werden follte, eine heftige Explosion. Ein Arbeiter wurde ichredlich verftimmelt. Er war fofort tot. Die fibri

wurde ichredlich verkimmelt. Er war sosort tot. Die übrt gen Arbeiter blieben unverlett.
Ausomobil und Eiserbahn. Wie aus Siegen gemeldet wird, stieß auf dem Bahnübergang Altenteich der Eisenbahnstrecke Olichenbach-Erntebrück ein Brüsselz Automobil mit einem Personenzuge zusammen. Bier Automobil mit einem Personenzuge zusammen. Bier Insassen wurden auf das Gleis geschleubert. Der Chaufenriffen wurden auf das Gleis geschleubert. Der Chaufenriffen wurden auf das Gleis geschleubert. Der Chaufenriffen ihr der Fran des Bestigers schwer, dieser und sein Sohn leicht verlett. Das Auto ist vollig zertrümmert. Das Automobil des Advockaten und Prosessors an der Rechtsfakultät in Marfeille Jaubert wurde in der Rechtsfakultät in Marfeille Jaubert wurde in der Räche von Arles von einem Bahnzug ersaßt. Ein Bruder Jaurets und dessen Schwägerin wurden getötet. Jauret, sowie ein anderer Bruder sind ichwer verwundet worden.

Ein halden. Als Samstag Rachmittag eine Baceabteilung des 54. Insanterie-Regiments in DImüh in die Raserne einrückte, wurde aus einem hinterhalt ein Schus auf die Bache abgegeben. Das Geschoft traf einen Insanteristen, der ichwer verleht zusammenbrach. Als Täter wurde ein 15 jähriger Schulfnabe ermittelt, der die Tat aus blokem Mutwillen nerüht hot

Tat aus blogem Mutwillen verübt bat. Gin Gewalimarich. Bie dem "Neuen Biener Journel" aus Budapeft telegraphiert wird, erfranften bei einem Gewaltmarich des 82. Infanterie-Regts. 84 Mann, von denen 44 nach dem Spital gebracht werden mußten.

Familiendrama. Ein dem Trunke ergebener Schneide, warf gestern nachmittag aus dem Fenster seiner im 2. Stad gelegenen Bohnung erst seine Frau, dann seine beiden innd 10 Jahre alten Töchter in den Dof und sprang dann selbst nach. Alle wurden schwert verletzt ins Krankendans gehracht gebracht.

Die Berbstaussichten.

Bisher nur unwefentlich verichlechtert

haben sich die Aussichten der Beinernte. Die Mehrickler Berichte flagt allerdings sehr über die Berringerung der Qualität; in der Wenge sind aber die Erwartungen dus schlechte Better noch nicht weientlich vermindert worden. Ans dem Rheingan, 6. Sept., wird dem Jackblat. Weind. u. Beind." geschrieben: Ein Bunder ist es beinabe zu nennen, wie sich bei aller Undill des Betters doch die Trauben erhalten. Bohl gibt es Lagen, wo durch Squer Trauben erhalten. Bobl gibt es Lagen, mo burd murmfraß, Rohfäule und auch etwas Bilgichaden Austal entfieht, aber das find nur Ausnahmen; in den Sauptweinlagen find die Reben immer noch gefund und fonnen reichen Ertrag bringen. Besonders die Destreicher in den Höben-lagen haben sich sehr gut gehalten; sie lassen einen Masten-ertrag erwarten. Die Reise ist allerdings noch zurück, aber es geht doch langsam vorwärts, die Tranben werden aus in den Sabenlagen welch. Gemindert find die Serbsausin den Sobenlagen weich. Gemindert find die Berbitansichten, das ift nicht au bestreiten, aber fie find boch nicht is ichlecht wie fie mitputer gefehlber ichlecht, wie fie mitunter geschildert werden. — Aus den unteren Rheingau, 6. Sept. Die anhaltend naffalie Witterung läßt die Aussichten auf einen guten Gerbt icht zweifelhaft, erscheinen. Zwar haben die Trauben den Beiter immer noch bester widerstanden, als man annehmen founte, allein wenn es fo fortdauert, wird bald Robfanle in befürchten sein. — Bon der Rahe, 6. Sept. Bisber hiber die Trauben der andauernden naftalten Bitterung wier franden und färben sich licht. Gemarkungen mit Fridtraubenban werden abgesperrt. Benn nun gutes Beiter ausbleibt, geben die Auslichten gurid. Ran bet ausbleibt, gehen die Aussichten gurud. — Bon bet Mofel. Trier, 6. Sept. Die hoffnung auf einen guter 1912er nimmt immer mehr ab; die Enttauschung ift um is größer, als alle Rerbedingungen in bei enttauschung ift um größer, als alle Borbedingungen für reiche Quantität ungnie Qualität im Borfommer vorhanden waren. In mate guie Qualität im Borsommer vorhanden waren. In man den Lagen ift kaum mehr ein guter Wein zu erwarten, auch dann nicht, wenn noch viele und sonnige Herbstiage kommen. In Warm da dem Boden durch die Regenmenge die Warm entzogen wurde, und diese schwerlich mehr erseht werden. Biele Weinberge, namentlich au der Obermosel, sind so durchwässert, daß es den Wingern sehr schwer fällt, die Sauerwurmbeeren auszuleien. Zudem fördert das Next Sauermurmbeeren auszulefen. Budem fordert bas Regen wetter auch noch das Kaulen der Beeren. Das dagelweit, das vor kurzem die Gemarkung Bernkaftel traf, hat den Schaben von 100 000, bis 120 000 Mark angeristen. Im allgemeinen wird aber noch au der Mofel auf einen halben bis dreiviertel derbit gerechnet. Biele Tranben ind halben bis dreiviertel derbit gerechnet. Biele Tranben ind weich, sodaß einzelne Gemarkungen ihre Beinberge weich, sodaß einzelne Gemarkungen ihre Beinberge weichlossen haben und andere im Laufe dieser Woche werden. —En firch, 6. Sept. Der August hat seinem namer als Kochmonat keine Ehre gemacht. Tropbem schriften bie

Tranben in ihrer Entwidlung vorwarts. Soffentlich bringt ber Ceptember befferes Better. Die Beinberge der biefigen Gegend werden gegen Enbe biefer Boche alle geichloffen. Sauerwurm geigt fich mehr als man erwartet batte. Confitge Rebicablinge haben feinen Schaden getan. — Ans bem Rochemer Rrampen, 6. Gept. Der Rebstand ift gut, der Stod frei von Krantbeiten. Der Sauerwurm tritt wenig auf. Die Trauben werden weich. Regen hatten wir nicht in dem Dage wie anderwarts, aber ohne Connen-Rheinpfala, Bom oberen Gebirge, 6. Gept. Das Aus-feben der Tranben ift trots der ungunftigen Bitterung gut, wenn auch in geringeren Reblagen Gaulnis und Burm fic geigen. Die Schliefung ber Beinberge murbe angeordnet. Mus dem Begirte Durtheim, 6. Gept. Die Beinberge murben geichloffen. Bei ber noch immer regnerlichen Bitterung nimmt die Tranbenfaulnis vornehmlich in tieferen Lagen gu. Grühtraubenmofte geigten Moftgewichte bia au 80 Grad nach Dechsle-Bage.

Montag

Dermischtes.

Der amerifanifche Erbonfel. Der amerifanifche Goldminenbefiger Cafpar Birth, ber aus Burg bei Magbeburg fammt und im Jahre 1845 als Jüngling beimlich ausgemandert ift, hat jest nach feinem Tobe ein Bermogen von 27 Milionen Mart hinterlaffen. Bu den Erben gebort, wie bie Rachforichungen ber Behorden ergeben haben, u. a. ein Arbeiter in Galgwedel namens Billy Birth, der be-reite entsprechend benachrichtigt worden ift. Der reiche Erbonfel mar feinerzeit aus Gurcht vor bem Militardienft nach Amerifa gegangen.

Bon ber Borje gur Bubne. Gine recht romantifche Ge-ichichte beichäftigt gegenwärtig bie Remporter Gefell-icaft. Bor zwei Jahren ungefähr machte in amerikanischen Finangfreifen ber Busammenbruch bes millionenschweren Brofers George 28. Whitfielb viel von fich reben. 23bitfield, der auf rund gebn Millionen Mart geicatt murbe und in der Lebes und Theaterwelt, wo er den Spinnamen der "geniale Georg" trug, eine bedeutende Rolle als instiger Aumpan und freigebiger Mäcen spielte, verschwand ipurlos aus Ballstreet und Rewnorf. Er hatte sein fiatilices Bermogen bis auf ben letten Gent verloren. Bor einigen Bochen jedoch tauchte fein Rame neben bem ber Operettenbiva Betty Martin auf den Blafaten auf, die ben neueften Steich bes fashionablen Beefstilltheaters anfinten. Der "geniale Georg" mar Schaufpieler geworben. no bas tam fo: Betty Martin, die heute gu den erften peretenfternen ber neuen Welt gehort, batte vor etlichen Jahren, als fie noch fleine Choriftin mar, von Bhitfield ein toftbares Berlenhalsband gefchenft befommen. Bor habt, in der fie gaftierte, ben einft fo freigebigen Dagen in bem recht beruntergetommen ausfebenben Gentleman, ben ein Bufall ibr in den Beg führte. Der "geniale Georg" ergablte ihr von feinem Unglud und feinen vergeblichen Bemühungen, wieder auf einen grünen Zweig au kommen. Gefen Sie gur Bubnel" riet fie ihm. Und auf seinen Einwand daß er von dieser Art "bufineh" nichts verstehe: 3d will Sie's lehren." Und wie gesagt getan. Sie saufte einen Skeich für zwei hauptpersonen, drillte ihm die manuliche Rolle ein, und unter ihrer Megide fanden Steich und Brofer ein glangendes Engagement an einem erften

Gine harmlofe Auftlarung bat bas Berichwinden breier junger Mabchen gejunden, die aus Berlin perfoleppt worden fein follten. Bie mitgeteilt, verichwanden por einigen Tagen zwet Schwestern, bie 17 Jahre alte Emilie und bie nm ein Jahre altere Marie Beig, bie beiden Tochter eines Fabrifarbeiter aus ber Beftenbitraße 7 gu Dberich in weide, und beren Freunbin, eine 19 3ahre alte Dora Beder, aus ihren elterlichen Bohnungen. Jest bat fich berausgestellt, daß die Ber-ichwundenen" ohne Wiffen ibrer Angehörigen in der Umgegend pon Berlin Stellungen als Dienftmadden angenommen haben. Der "berüchtigte Daddenfandfollte, bat fich als ein barmlofer junger Dann entpuppt, beffen Befanntichaft eins ber Dabchen gelegentlich einer Gehrt mit ber Stabtbahn machte.

m n.

le au panen pider priide petier des

guten im fo t und man-numen auch erden L find it, die

Ronnen Strumpfbauder gepfandet werden? Es ift eine beille, fehr heifle Frage, die da beantwortet werden follte, und es bedurfte des gangen Scharffinns eines amerita-nischen Gerichtshofes, die richtige Löfung zu finden. In einer fleinen Ortschaft des Staates Remport war eine

Schauspielerin von ihrer Schneiderin in Bokon auf Bezahlung von 500 Dollars verklagt worden. Sie räumte unumwunden ein, die Summe zu schulden, nur, jo führte sie aus,
sei sie dazu vorlänfig nicht imftande, weil sie von ihrem Direktor ihre Gage noch nicht bekommen habe. Der Anwalt
der klagenden Schneiderstirma griff aber in die Verhandlung
ein und erklärte, er werde Pfändung der Bestagten beantragen. Sie habe pfändbare Gegenstände im Besige, nämlich diamantenbesetzte Strumpfbänder, die einen Bert von
1170, in Buchkaben elshunderistedzig Dollars, hätten. Der
Berteidiger der Schauspielering ging darüber hinmen, mo-Berteibiger der Schanfpielering ging barüber hinmeg, mo-ber fein Gegner biefe Renntnis babe. Er befiritt den Tatbeftand durchaus nicht, meinte aber, bort, wo die Bertlagte ibre Strumpfbander au tragen pilege, feien fie außerhalb der Gerichtsbarfeit. Damit mar die Frage der Bfandbarfeit auf ein anderes Gebiet binübergefpielt. Das Gericht entfchied, die juwelengeschmudten Strumpibander im Berte von 1170 Dollars durften nicht gepfandet werden, jolange fie do getragen würden, wo fie angerhalb bes Machtbereiches bes Berichtes feten, und babei blieb es!

Die Sentralauskunftsstelle für Auswanderer.

veröffentlicht ibren Bericht für bas Geicaftsjahr vom 1. April 1911 bis 31. Märg 1912. Die Stelle bat in diefer Zeit in 1877 gallen (gegen 18 257 im Borjahre) ichriftliche und in 8527 (3707) Fällen mündliche, im gangen in 19714 (16 964) Fällen Ausfunft au Auswanderungsluftige erfeilt. Bas die Derkunft der Anfragen betrifft, so ftand Preußen mit 11 894 (10 849) Anfragen an der Spihe; and Heffen-Rassau kamen davon 584 (402). Es folgen auf Preußen Bavern mit 1498 (1181), Sachsen mit 1277 (1115), Hamburg mit 772 (561) Anfragen uim.; Deffen wies 208 (185) Anfragen auf. Die ftartfte Bunahme ber Anfragen von 683 auf 1582 zeigt die Proving Schlefien, bervorgernfen burch Beröffentlichungen aber Die Ausfichten ber Erntearbeiter in Argentinien. Rach ber Beruisangeborigfett ftanden bie Raufleute mit 4106 (8354) Anfragen an ber Spite; es folgten die Dandwerter und gelernten Induftriearbeiter mit 3722 (4048), die Land wirte und Gariner mit 2807 (2148), die ungefernten Arbeiter mit 1758 Anfragen (876, alfo eine Berdoppelung, die mefentlich durch die oben ermabnten Anfragen ichlefifder Erntearbeiter hervorgerufen fein wird.) 1385 (1217) Anfragen rühren von weiblichen Berfonen ber. Bas das Alter ber Anfragenden betrifft, fo fteben 7273 von 11 442 Frageftellern, die ihr Alter angegeben haben, im Alter von 20-30 Jahren; bann folgen in weitem Abftand die von 30-40 Jahren mit 2083 Fragestellern; fiber 50 waren nur 88, dagegen unter 20 Jahren 1412 Fragesteller. Bon 14 254 Anfragenden, die Angaben fiber ihren Familien fand machten, waren 10 628 ledig, 3556 verheiratet und 70 verwifwet. Ueber ihre Mittel machten 6190 (6283) Angaben; davon waren 1169 (1514) mittelloß, 2097 (2022) befaßen weniger als 1000 Mark. Ueber 6000 Mart, alfo fiber die Summe, die nach bem preußifden Ergangungefteuergefet ale ftenerpflichtiges Bermogen angeseben wird, besagen 1928 (also etwa ein Biertel), davon bis 3n 30 000 Marf 989, bis 3n 100 000 Marf 16. Bah-rend ein Bermögen von 80 000 bis 100 000 Marf noch 64 Fragesteller verfügten, wies die nächste Gruppe mit 120 000 Marf nur 4 Fragesteller auf; über das hochte Bermogen von 800 000 Marf verfügte 1 Fragesteller. Bon den 19 714 Aufragen wurden insgesamt 25 444

(25 562) Anfragen über die verschiedenen Auswan-berungsgebiete gestellt. Bon diefen entstelen 11 427 (12 684) auf die deutschen Kolonien. Diese Abnahme ift nur eine scheinbare .indem die Anfragen, die sich auf die afrikanifchen Rolonien im allgemeinen bezogen, jest unter biefer Rubrif in ber Statiftit ericheinen, mabrend fie fruber bei feber ber vier Rolonien mitgegablt wurden. In ber Spige fteht immer noch Gudweftafrifa mit 4126 Anfragen; bann folgt Dentsch - Oftafrika mit 2071. Auf die afrikanlichen Kolonien im allgemeinen bezogen sich 725, auf die deutschen Kolonien im allgemeinen 3138 Anfragen. Unter den fremden Auswanderungsgebieten steht Argentinien mit 3561 Anfragen an der Spipe; dann folgen die Bereinigten Staaten von Amerika mit 1400, Südbrafilten mit 1373 Anfragen, Kanada mit 1005, Chile mit 584, Mittelbrafilten mit 389, Brafilien im allgemeinen mit 338. Offenbar unter dem Einfluß bes beutich-frangofifchen Maroffobandels, ber bas Eche rifenreich in den Bordergrund des Intereffes rudte, bat fich bie Babl der Anfragen über Maroffo von 27 auf 187 vermehrt; es bandelte fich aber, wie der Bericht bemerft, faft ausnahmslos um Berfonen, für bie jebe Moglichfeit ber Betätigung in Maroffo ausgeschloffen mar. Babrend auf Muen nur eine verhaltnismäßig recht geringe Angabl von Anfragen entfällt, bezogen fich auf Auftralien 1019 Anfragen.

3 meigaustunftaftellen beftanben im gangen 47, von denen 655 Anfragen erfedigt wurden, davon allein 308 von der in Frankfurt a. M. Die Zweiganstunftoftelle in Wiesbaden ift eingegangen.

Luftichiffahrt.

Folgenichwerer Fliegerabiturg.

D Paris, 8. Sept. (Telegr.) Rach einem Extrablate ber Preffe ereignete fich beute nachmittag auf bem Flugfelbe von St. Abrien bei Gray (Dep. Sante-Saone) ein fdredlicher Ungludafall. Dafelbft mar ein Schaufliegen veranstaltet, an welchem unter anderen ber Blieger Beard mit einem Eindeder teilnahm. Das Fluggeng fuhr plotlich mit furchtbarer Gewalt in bie Denge binein. Die Schraubenfligel erfaßten eine Gruppe von Bufchauern, bie formlich niebergemabt murben. Bier Berfonen murben getotet, gahlreiche andere gum Teil febr fcmer verlett. Beard, welcher felbft nur leichte Berletungen erlitten batte, flüchtete wie mabnfinnig felbein. Als man feiner habhaft wurde, erlfarte er foluchgenb, er habe die Bundung nicht einstellen fonnen. ba er nicht mehr berr feines Bluggenges gemefen fei.

W. Gotha, 9. Sept. (Telegr.) Das Lufticiff "Schutte. Sang", bas am letten Mittwoch im biefigen Luftichiffhaten eine Rotlandung pornehmen mußte, bat bes heftigen Sturmes und Regens wegen die Beiterfahrt nach Mannheim immer noch nicht antreten tonnen. Das Mtlitarluftich iff "3. 3", das in Det die Abfahrt des "Schutte-Lang" abwartet, um alebann von Gotha aus taglich ins Manovergelande gu fahren, wird infolgedeffen an ben Ratfermanovern nicht mehr teilnehmen fonnen.



bon der Betterdienftftelle Beilburg.

Sochste Temperatur nach C: 13, niebrigfte Temperatur 8, Barometer: gestern 766.5 mm, heute '60.8 mm. Borausfichtliche Bitterung für 10. Ceptember : Beitweise aufheiternd und nur noch ftrichweise und vereinzelt Regenfalle; tagsüber etwas marmer.

Washington, and Street										
Riederichlagehobe feit geftern :										
Weilburg		. 15	Weldberg	36						
Marburg		. 12	28thenbouten							
Raffel		7	Renfirch	32						
Trier	· · .		Schwarzenborn							
Bafferftand:	Rheinbegel	Canb:	geftern 3.14, heute 3.39.	- manu-						
negelt of	eftern 2.24.	beute ?	48.							

Berantwortlich für den politischen Teil, das Feullicion, für den Sandels-und allgeweinen Teil: Dr. Ernft Anotte; für den übrigen redaftionellen Teil: Dand Schwarze; für den Juseratenteil: Osto Peter. — Rotationsbruck und Berlag der Biesbadener Berlagd-Austalt G. m. d. D. (Direftion: Beb. Rieduer) samtlich in Medbaden.

1. Prenfifd-Süddentiche (227. Bonigl. Preuf.) Glaffenlotterie

3. Raffe 2. Blehungblag 7. September 1912 Bormittag Unf jede gezogene Mummer find gwei gleich hobe Gewinne gefallen, nud gwar je eines auf bie Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abreifungen I n. II.

Rur die Gewinne fiber 144 MR. find in Rlammern beigejngt Dhue Gewähr A. St. A. f. B.) (Rachbrud verboien)

90013 49 335 68 558 751 91057 110 002 81 714 69 99 92 105 348 65 532 709 (400) 808 93100 (300) 311 85 509 94032 188 640 87 759 917 (500) 95035 154 214 300 447 554 96245 728 205 97127 133 569 704 833 98037 (300) 202 445 114 90 11 91 11 135 811 (500) 300 (300) 11 00 157 (100) 400 101134 230 644 73 722 85 854 102169 255 371 (300) 472 504 655 778 103109 422 668 72 863 962 104105 214 66 348 419 535 67 731 803 83 105140 87 630 43 667 105146 663 719 812 107777 645 973 108075 38 (300) 872 400 69 506 600 20 768 801 915 31 109056 300 459 88 781 89

170403 7 518 36 958 171427 72 770 172431 83 513 52 70 744 616 173021 158 239 331 518 555 174101 239 310 400 (400) 13 70 605 175166 214 339 61 421 556 56 176179 763 856 94 177028 158 99 463 600 178228 97 881 179255 464 342 45

464 842 45

180000 08 382 449 78 749 817 942 00 181479 182200
646 760 96 847 971 183933 81 209 674 741 83 805 998.
1814285 502 73 185073 79 929 186041 123 81 726 187304
785 839 89 944 53 80 185114 817 624 058 08 188109 205
(400) 818 84 902
197000 (300) 169 461 70 644 608 936 189044 153 614
(300) 718 182189 248 472 621 679 193010 273 415 600 31
68 829 23 1944050 537 68 627 715 (300) 195410 718 90 845
189034 138 270 30 333 426 644 92 197100 692 94 198103
5 506 774

1. Prenfifd-Budbentiche (227. Sonigl. Brenf.) Blaffenlotterie

3. Rinffe 2. Biefungetag 7. September 1912 Rachmittag

820 83 96 637 700 37 88043 (300) 857 438 520 736 535 89048 433 663 845 908 90100 708 83 314 49 437 56 68 72 74 859 82 91003 343 912 69 78 712 40 56 92 947 525 (3000) 65 88 714 904 93433 96 792 940 94383 483 661 77 837 95037 (30000) 69 215 34 532 65 646 818 96205 334 684 601 69 879 97154 205 519 710 90 98107 220 918 98116 339 440 585 96 505 17 740 970 100 100 488 664 101219 530 57 605 102798 103361 102 314 480 683 744 485 978 1054182 477 105119 224 (300)

3. Rinfie 2. Sirfamaghiag 7. September 1912 Machmittag

Sinf jede gesogene Phanmer find avei gleich hobe
Corbsine gelalied, mad gwar je einer am det Abei
Gebruine gelalied, mad gwar je einer am det Abei
Gebruine Schlieb, mad gwar je einer am det Abei
Gebruine Gelalied, mad gwar je einer am det Abei
Gebruine Gelalied, mad gwar je einer am det Abei
Gelalied, mad gwar je einer am det Gelalied, mad gwar je einer am det Gelalied, mad gwar je einer

Nur I Mark Geldlotterie.

Alsfelder Geldlotterie. Ziehung 11. u. 12. Sept. Hauptgewinn 20,000 Mk. Bar. Lose à 1 Mk. Nachnahme die Glückskollekte Carl Cassel, Kirdgesse 54, Marktstrasse 10 und Langgasse 39.

Die Berrin auf Wiek.

Montag

Bon 3. Dalben. (Grir. 3. Schilling v. Canftatt.)

1. Rapitel. Es mar um die Rachmittagszeit. Der Schnellgug, von goln tommend, mar foeben in die weiten Sallen des Sangoveriden Bahnhofes eingefahren, und jenes bunte Gewimmel von Anfommenden und Abreifenden, wie man es nur in einer Großftadt fieht, begann fich au entwideln. Etwas entfernt von dem larmenden Chaos ftand eine Gruppe junger Damen beifammen, plaudernd, lachend,

geftifulierenb. "Bft! - Mademoifelle tommt!" hieß es ploplich. Die bellen Stimmen verstummten und acht lachende Augen blidten nun ben Berron binab, an deffen außerftem Ende Die Beftalt einer fleinen, etwas forpulenten Dame auf-

tauchte. "Mais mes dames! Allez vous done!" "Lotte!" wandte fie fich atemloß an eines der jungen Mädchen, "hier ift der Ge-pädschein und hier das Billett." Die Angeredete, ein ichlan-fes, biegfames Geschöpf von ungefähr achtzehn Jahren, brebte fich haftig um.

"Bitte, legen Gie mir beides hier binein, Mademoi-felle!" Damit bielt fie die rotjuctene Geldtaiche, die ihr an ichmalen Riemen über der Schulter bing, der fleinen Dame binüber.

"Einsteigen nach der Richtung Lehrte, Sildesheim!" ichallte in heiferen Rehltonen die Stimme des Portiers über die Berrons. Die Türen der Wartefalous flogen auf, und von neuem ergoß fich ein Strom von eifrig vorwarts haftenden über die Asphaltflächen.

"Damencoupe aweiter Rlaffe!" rief Mademoifelle, die bame d'honneur des Roppefchen Benfionates, mit Stentor-fimme, und vier rofige Munder wiederholten mit humo-riftisch-pathetischem Ausbrud: "Damencoupe aweiter Rlaffe!"

"Gang leer, wie langweilig, Lotte!" tam es enttaufct von den Lippen ber Jungften, eines aflerliebsten Badfifchdens mit langen, blonden Bopfen.

Steig doch um, Richtraucher!" raunte ein bilbhubicher Rraustopf hinter dem vorgehaltenen Duffe.

Es wird Beit, Lotte! Beffer Gie haben einen Blat!"

befahl die Grangofin. "Ich merde wenigstens probieren, wo die beste Aussicht ift!" ballte es fichernd in das Umarmen und Abschied.

"Die Gabrfartel" Der Mann punttierte haftig bas Billett und half bann ber jungen Reifenden bienfteifrig in bas marme, erhellte Coupé. Die Tur ichlug gu, und mit einem fraftigen Rud ließ die eben Eingeftiegene bas Geniter berab.

"Gine Sipe jum Tollwerden, fage ich Euch!" lachte fie und bog fich weit hinaus.

"Und mar's Dampffesseltemperatur, ich ertruge es gern, Lotte, wenn es die Befreiung aus dem Affenkaften galter feusate die fleine Blondine mit einem tomisch ergebenen Blid auf das neben ihr ftebende Infiitutsmitglied.

"Run, übers Jahr, Lorle, dann bift du auch foweit!" flang es tröftend gurud. Die Signalglode ertonte. "Alfo Sie geben uns bald Rachricht, Lotte!" achgte die fleine, dide Frangbfin.

Die Antwort bes Mabdens erftarb in bem ichrillen Bfiff; es nidte lachenb, mabrend ber Bug fich langfam in

Bewegung fette. Blüdliche Reife! - Lag bald von bir "Abien. Lotte! - Glüdliche Reife! - Lag bald von bir boren!" icoll es durcheinander.

Gin Grugen und Binfen, flatternde Tafcentucher -bonnernd verließ ber Eilgug die glasüberdocte Salle, fich gedankenichnell in ber Dammerung verlierend.

Der Abend sant. — Kuhl und seucht drang die Lust herein, und Lotte von Gramsow erhob sich und ichlog das noch offene Fenker. Sie seize sich nicht wieder, gesesselt von der eigentümlichen Frühlingsdämmerung draußen. Unabsehbar dehnte sich vor ihr braunes, dürres Deideland. Din und wieder eine Gruppe verkümmerter Erlen- oder Sobrenftamme, fonft nichts ringeum, weitab, wohin ihr Ange auch schweiste. Hier und bort lagerte es über den Flächen wie weiße, dunftige Schleier, langiam sich teilend, die sogenannten Deidenebel. Ihr Auge blieb haften auf den wallenden Dünften, die in den gespenktigen Umrissen sich hoben und senkten gleich einem rhythmischen Tanz lautloser Geister und längst vergessen. Märchen von versauberten Menichen, von guten und bojen Geen begannen in ihr lebendig gu werden. Gin Lächeln grub ploblich swei

tiefe Grubchen ihr in Bangen und Rinn, dem frifden, pifanten Gesichten einen eigenen Reig verleihend. "Die Moorfrau tocht und das in der brodeinde Dampf, ber aus ber Tiefe fommt," hatte ihr die Grohmama so oft ergablt, wenn es im Dammern gu nebeln begann.

"Großmütterleifi!" Der Gedanke an das liebe freund-liche Geficht der alten Frau allein gauberte längst vergan-gene, gludliche Zeiten berauf. Gie fab fich im Geifte in der halbdunflen Rinderstube, mit den Schwestern um die Greifin fauernd, mit beigen Bangen ber Ergablerin in bad Reich der Marchenwelt folgend. Bahrend Ceffa, das altere Schwesterchen, mit großen verträumten Angen atemlos gu laufchen pflegte, brach bei ihr oftmals das lebhafte Temperament sich Bahn, und lachend oder in Tranen ausbrechend erwartete sie das gludliche oder traurige Ende der betreffenden Gage.

"Mein Bilbjang wird fich mal nur die Rojen pfluden, ohne an den Dornen hangen gu bleiben!" hatte fie oftemals die Großmama ichergen hören, ohne bazumal den Ginn der Borte gu versteben. Und bent? Ein bitterer Sinn der Worte zu verstehen. Und heut? Ein hitterer Jug icheuchte plöplich das sonnige Lächeln von dem jungen Gesicht. Bon der Wildfangnatur war wenig übrig geblieben, nur hin und wieder brach sie noch hervor, wie Sonnenblibe an Regentagen. Tief im inneriten Serzen barg sich noch immer der alte Schalt, der helle, sorglose Sinn, den sie sich herüber gerettet and den sorglosen Tagen, da Großmütterlein noch lebte. Mit den treuen, alten Augen war gleichsam der Glückstern, der so lange auf hauß Gramsow geleuchtet, erloschen, und der graue, tille Gait, der jede Frende vergällt, die Sorge, hatte ihren Einzug gebalten.

Ein Jahr hatte fie den ploblichen Bechiel ertragen, hatte fie, wenn auch nicht fo willig wie Ceffa, den Raden unter dem harten Joch gebeugt, dann hatte fie ungeftum nach Freiheit, nach Licht verlangt und Tag und Racht fic ben jungen Beift germartert, wie man es anfangen muffe, bas Glud an ben flüchtigen, goldenen Schwingen gu fafjen und festauhalten, bis es einen golbenen Segen in ben Schos geschüttet. — Und fo fam es, bas fie eines Tages erflärte, bas Lehrerinnenseminar auf zwei Jahre befuchen gu wollen auf Apften bes fleinen Erbes, bas bie Grofimama ihnen unantaftbar verflaufuliert. Es hatte einen Sturm gegeben an jenem Tage, befonders feitens der Majorin Gramfow, die trop Not und Clend es immer noch nicht vergeffen wollte, daß eine Rrone ihren Ramens-

Frau Crotto

iliere, erfahrene beutiche Deb., 25 rue Sobet, Lüttich (Belgien), a. Bahnhof Guillemins, empf. ihre Briv.-Entbind.-Anft. u. ift f. Tamen jederzeit zu fprech. 37021

Rote Rafen

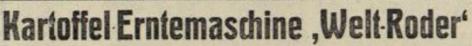
Beficht, Saube u. f. w. beseitigt leibst in alt. Fällen u. Garantie Rora". Breis M. 2.25 p. Rachn. fhem. Manufattur "Serta" Loin 34, Duffesbach 20, (B. 114

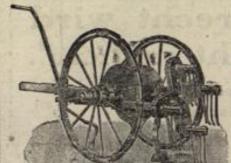
Damen

knden liebevollste, ftreng distrete Aufnahme bei mittert. Pflege. Rein Deimbericht, fein Bormund odig. Spreche beutsch. Off. an kma. Cramer, Nancy France. Rue General Faboler 43, Villa Balvedere. 37021 Belvedere.

n

の成成



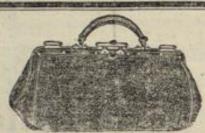


arbeitet grabend wie ein Mann mit dem Spaten Leicht im Zug. Uebertrifft alle Erwartungen. Fordern Sie Prospekt und Anerkennungen.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Diese Maschine wird am kommenden Dienstag, den 10. ds. Mts. gelegentlich der General - Versammlung der Nass. Land-und Forstwirte auf der

Hammer-Mühle bei Biebrich vorgeführt. 26759



Schulranzen [36632 Reisekofter Blusenkoffer Handtaschen Portemounaies. Rucksäcke. Acusserst billige Preise.

A. Letschert. 10 Faulbrunnenstrasse 10.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:: zollungen. — Rollfuhrwerk. ::

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Bandel und Induftrie.

Berlin, 9. Gept. Trop ber aus Duffeldorf gemelbeten Gifenpreiserhöhungen und der aus England und Belgien vorliegenden anregenden Stienmarftberichte zeigte die Borfe am Anfang feine enschiedene Festigkeit. Schon die früher wirksamen Gründe, nämtich die Besorgnis vor Geldschwierigkeiten jum Quartalswechsel und die Besürchtung eines übermößigen Anwachtens von Dausseengagements lübrten ju Realtsationen, jumal auch die gestrige Ermat-ung Remports versitmmend einwirfte. Die Rurse ftellten ich bei Beginn vorwiegend niedriger. Auf dem Montanmarkt erlitten lediglich Laurahutte einen empfindlichen Rudgang, mabrend bei den fibrigen gleichartigen Werten de Kursveränderungen junöcht beistelben blieben. Beientlich besser, nämtich um 14 Prozent, seiten Sohenlohektiten ein auf die Erhöhung der Rohzinkpreise. Unter Meinungskäusen stiegen serner Elektrizitätswerke, von denen Schudert und Siemens u. Salske mehr als ! Prozent

gewinnen tonnten. Much Schiffabrtsaftien waren von ber Spefulation überwiegend begehrt unter Bevergung von hamburger Pateifahrt. - Bon Banten fiellten fich namentlich Schaafibaufenicher Bantverein niedriger, weil namentlich Schaaffpausenicher Bantverein nebetger, weit augeblich mit einer Berringerung der Dividende zu rechnen ist. Anatolier verloren 2 Prozent auf Meldungen von ichlechten Ernteergebnissen in den von der Bahn durchzogenen Gebieten. Am empfindlichten berührt wurde die Börse durch den sarten Rückgang der Kanadanstien, der durch die Newvorker Abschwächung veransakt und sodann durch hiesige Baisseabgaben erheblich gestorbert wurde. Die Berftimmung bieruber machte fich in ber Gefamthal-tung geltend. Tägliches Gelb 31/2 bis 8 Prozent.

Die Borfe ichlog obne wesentliche Erholung; nur Paletfahrt und Llond lebhaft und auf Bleinungstäufe beffer. Induntriemerte des Raffamarties vorwiegend

Brivatdistont 43%. Granffurt a. DR., 6. Gept. Abendfurfe. Rreditaftien

Abech Fee & Start w. Part | Pa

208% b. Distonto-Romm. 188% b. Dresoner Banf 157% b. Mitteldentiche Rreditbant 119. - b. Schaffbausner Bantver.

Staatsbahn 151% b. Lombarden 201/2 b. Baltimore u. Ofito 109.— b. Pafetfahrt -.-. Llond 127% b. Schantung. bahn 1871/2 b. Anatolier 1191/2 b.

Allfircher Michlenwerfe 124.25 b. Anilin 548.50 L. Scheideanstalt 702.25 b. Höchster 655.— b. Bad. Majchinenstabrif 142\(\)4 b. Oeddernheimer Anvierwerf 119.40 b. Mühlbeim 63.25 b. Kunstieile 118.50 b. Denbruch 175.— b. Fahracug Eisenach 130.— b. Aleyer 593.50 b. Friedrichshütte 177.—b. Bochumer 238\(\)4 a 239.— b. D.-Luzemburger 180 a 180\(\)4 b. Gelsenfirchen 205.— a 205\(\)4 b. Bhönig 277\(\)8 a 278\(\)8 b. Laurachitte 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. Wesenstablite 181\(\)4 a 182 b. Darpener 199\(\)4 b. fteregeln 216.25 b. Moenus 294.25 b.

Rurfe von 6.15-6-30 Uhr.

Phonix 27834 6.

Tendeng: Geft, Montanmerte lebbaft.

Berliner Börse, 7. September 1912

Berlin. Bankdiskont 41/2, Lombardzinsfuß 51/2, Privatdiskont 41/2 %. mit " sied hypothekar, niebergentellt

	disch, Fds. w. Statt s-Papintoner, it alicin	99 250 _ 60 3U 87,500	ds. Stastar. 97 31 76.300 Fr.	Hyp2, AFIN 4 97 700	A THE - 29 A 80 000	INDUSTRIE-ARTICA	Description Str. 100	Gilliary Port Can 4 95 9m	G West, Stablerk 0 65 50%
	he Reba-Schutzl 4 1880, 108 Sept Hat Prv A 4		Course Ant. On Av	Alberta Code III. State State Billion	States Statuted AM	Berliner Braueresun	do I am Sam V 113 1179 754	Minie Banings 24 431 03:	G WickingSament 4 98 930-
2000	de 1,4,157 4 (00,10kg) do. do 3		E.Air StA 1001 49 68.30h	to TVI or 19 4 905 0014	Cobine Soils HE & CORNOR	Sart. Scokbr. 1 6 108 25G	44 Wall - May 05 545 00"	Million Souther R 1911 500	Windresh adar 0 1175 703
2000			ds. do. Pes. 6 103.75B Hz	mb.Na.8.u18 4 91.00(a)	do. do. 31 87.60G	Billion, Braun. 3 5 146 50%	Bonner smroath 16 328 024	WahmXuch&Co. 11 197.750	Wiel.&Hardin. 8 116.1014
製造造法と	Pr Schatt 1912 4 Go. Land-hall, 3 N. Beight-Ant 4 190 SChill Wast, Prv. Ant. 4	28.20% 2 OchUltati N 50 29.000		10. m. 1908 31 88.000	Harte Socier, 3 4 98,130	Schonen, Schi, 11 226 00to	Director Forms S 129 000	Steuedod - A -Q.(10 119 63:	Wills Cases 6 105 50b
医智宝 压气		87.750 1 do do 4 27.100		ns 3d XV 15 4 98.750	64. 61. IN 31 87.80G	Spandager Brg. 5 (122.508)		D Niederl, tobine 12 204.00	
25555	I don't don't did not desired with the con-	\$2,000 -E \ Weetfl.and 4 97.604		60. 46. III 31 88.000	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	Sthein, Braver 15 256.9014			G Witten, Conest. 9 158.30-6
SEE N	ds. ds. 3 79 97421 ds. III 3	98.90h ds. do. 35 87.604	Indicated the property of the last of the	40KIR.W.VII 4 98,000	Bans-Aktion	Auswärtige		Obsett Fieb. E. 31105.60.	
2503-	do, Schirg, GOL 4 59.70% Telline, Anleibn 4	96 300 E Wests nitt 35 90 10G	beside an analysis of Lane and a		Corner Stein SURER Stud	Book, Victoria 3 7 (110.000)	Cintracht Beat 197, 489 756		
Ser and	"rausa kuta A 35 BR 100 Alten StA 011 4	1 94 50G E C9. 60. 3 78 00G	m. mentioner rand of Fichis days	de. de. H III 51 87.80G	Care Mich St. 7 (150 Sec.	Dartes, AktSr. 20 378 000	Chart Estan 25 550 000	G do Kokswerk 12 215.40	
100000	da. 60. 3 79.00H Sarmer StAnt	87 500 E de Here 35 87 20m	the property of the first processor of the	lecki -Str. H. H. 4 96.500	Url Hand Cas 69 777 50h	de. Union-Br 25 434 00G	do. Papiert C 84.500	G do. PettCom 3 162-89	
4 . 70 30	6s. 6s. 4 100 700 Bariner St. Ast. 3	92.76% co. do. 3 78.00G		o. Ni IV a. 20 4 98.250	ds. Sypora - 8. At 61118.75	do Victoriab. 6 115 008	Elkt. Unt. Zürich 10 198.500	B Oppein Com. W. 5 152.10	
267251	do. Staffel 4 95 69b do. 1882 9th 3	97.75G Augsb. 76-Lane bry	THE RESERVE AND A PROPERTY OF THE PARTY OF T		Brasil 8k 1.0t 10 176 00G	Geranasa Ortm 9 142 100	Engl. Wollwar. 0 65.00	B Oreavia formel 14 215 25	
2 9 th L 4	1ad.StAni. 01 4 do. StSya. E 4	99 250 Bad Prim A, 57 4	PERSONAL PROPERTY AND PROPERTY	10 17 - 19141 A 97 80ts	Principle 22 55 119 950	fier bul. Brauer. 9 \$68,590	Ecowolf Srgw. 8 164.30	O Chenser Figure 5 95.90	
607 07	do. do. 1902 35 87,500 Sietelaid	21.100 (Breacher 207 L. fre 204.50)		do AlVa 1916 4 38.000	do-Hann Hyp. Sh/167,50B	Fir er Schlosab 8 126 590	Fannas Staint 10 569.500	Phinix Lit. A. 15 279.80	
100	layer. StAnt. 4 160,000 Srest. StA. 91	W Ctin-Mad.P.A. 30134 30h		do XVa.1020 4 98.30G	Sirel Disk 5.200 6 (105.000)			G Raysonberg Sci 0 110.25	
E- 1	de. de. 31 87.81G Scenbrg 31A.	88.300 Numb SOTIV-1 3	Employed recognitive of looks were seen 1	dn a 1912 31 83.40G	Comm. v.Disk St. 0 114,25h	Lindenbr. Unna & 72 50B	Fristar& Regem 4 90 60		
3 - 3 -	from Act. 1899 35 87 500 do. 1 pk. 19 4 6 49 sk. 19 4 99 200 Charitth 89 99 4	18 900 Libecker do. 35	North West, LA 39 71,000	Intel Bake, Vil. 4 97.00 G	Demands & &	Linnen Brauer, 13 225,00G		G Rhein, Stahleri 10 177.78	
医 地 地 图	The state of the s	99.800 Mere (Suid -L 71 35.40)	Gesterr, Staats, 7 W	da. unk. 06 310 88.00/1	Drutsake Banigi I 1267 006			G Sh Walf Kalke 17 171.50	
Babe 1		90 508 Ottest 40711 2 1925.7 gh	Britisheet 13'4	ds. Granter. No. 4 82.000	ole Official State 6, 337 600	Miner Brauerell 730130.00b	do Nort A 6 118 03		
12 5 FEE		80.250	Second Lances of the Article Street,	ored Drokr.W 4 25.000	do the Rt 100 S 151 10of	Schlegel Sr. 110 164 600	Barrant Clash 714 1285.000	Rombach, HUR. 10, 178.09	
	60, XXI e. 1/ 34, 92,500 Osto 5t. A.v. 95 do. XXII u. 14 4 100,000 Diamete BS,00	Ausfändische Fords	flactionation of it is between the	reuts 5dkr IV 41 114.250	Dinksat -Lame 10 188.60%	Pagaggraphon and an I-we wante	TCs+ FADW Dir 110 (175.29)	Roeitz Braunk 109.00	CO " Hans StrVA 35 84 8GM
문학생선선	A IXIII o. 16: 4 I TOU GOG Fibert St-A. 90	SS 10G ASSISTAGES PROSE	Parties control 2	ds I'dl 4 96.60	Granener Bank NULLSS Seb.	But of the School of Party Street	Gildameint Wkr 8 142.501		60 = Magelli, Str. # 185 75B
9 2 2	60 LXIV 8. 21 4 100.50G Fax Sta. VI V 93		Einenhahn - Print, - Obligat	40 IIII 4 58.90G		Annumutat, Fabr25 (542,50)	DaduachSpien 0 103,00	Russ, Allg. El. 0 8 168.25	
NN. P.	Hambe St.R.OT 4 FuldaerSt-A.OT	98 300 de ma 4000M 41 99.701	CISTUREUS - LIMIT - ARMERS	40 III DV 88.00G	Sintitut Order 9 170 10:0	Alfaid-Gren. Pp. 6 105 50 4	Diritter 5 13 1269 000	Siche, Gunnt 20 203.60	
2 H 0 H	de am 87/04 3N Hallesche StA.	ds.seat100kw 411	Day-Fragacuid 3 75.5cG		From Nos - 84 9 181 755	Alle fleitr, Cat 14 268,750	Noberto &Gook 10 137.75	Maline Salenee 7 198 00	10 15 W FH R.VA D 42 00143
2 2 2 2 2 4 4		50 160 Gez 8.8 97 4	Rasch Ddb.Gld 4 St.50%	0. 4.99 01 03 4 96 EOH	Stance Seek / 1942 254	NisasPorti Cem 15 240.924	Hares General 0 50 00	Sangerh, Mich. 8 219.75	and the street of the street o
9522.0	fana StA 93.09 31 87 508 Wans. StA. St.	N Nois StAct 97 8		m. v. 06 ak. 15 4 97.100	Middenness 19 9 170 000	Alaminium-lad 14 251.806	Hallencha Mochi32 482.00	Willehimiach Com 8 163.25	
100 Oct	de 96 03 04 05 3 1277 40G Liet St.A 98/10	#8.10G Carin Gold-Ant. 41 92.75G		to v. 10 sk. 20 4 97.704	Tisler kank 7	Annia-Custin 7VI119 500	Stanges Manet 15 279.50	Ai Robles Coment 1 144.60	tell Hig Elekt -Gen. 45/101.20G
最高で 一切・	00.90 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	4 96 40B Chie Api v1895 5 (104 008		60.x 86.89.94 30 87 60V	Kangab, Ver B. 7 1130.80G	Linkston Kables 7 7157 250	HarbyWien G. 0 162.75	de Jinkhitte 18 396.00	# During Pa. 100/1412 98 90G-
1 E E E	Becki ks 20/94 24 87.90G do. 07/19	4 97 80 c) 40 x 1896; 5 100 00b)		64 v. 04 uk. 13 34 38.200	Cain: Kras A 5 162 50%	takrw.leagetb. 5 121.250	Hart Brickest 75114.75	S Schub. & Salzer 20 346 90	60 Darman Schff2 4 136.00G
0 1 0 1	Otton St.A. 03 31 ds. 89.90	31 91.500 ds. v. 1958 41 94.901		te A -0.964106 31 58 206	Fish Annua -02 6 1135 S00	Apierbeck Egb. 7 164 250	to Barun Pr 4 12 V 193 25	GRahuskutt Flakt 7 4162.50	& "kruppecha051"4 97.256G
1 2 3 1 1 1 1	(Hann@sell 4 ds.01.02.04	35 80 86b de Tientein 9 5 97.50b	us. Obl. Geld 5 99.50m.	to + 06 at 15 3V 89.000	Mareten Sanks 6 (155.756)	Arenberg de. 102419.100	Brarnspar Breb 8 198.10	Schulz - Leaudh & 158.60	C Kayrabine . P4 86,23B
442311	36 68 FOO 14 - 14 0F-17	4 Brinet A.81/84 1.6 50 754	Example, Domb 4% 99.00H	Pr mo A 8 u 15 4 57.40h	Mickropheliana 6 10x 50x	Gizinka Bothen 86 (245.10)	Officier, Blanch 5 149.20	Fr SeiffertaCe. 8 148 50	60 Neue BodGas. 4 90.2514
20日間1日		31 90.755 44 Coldrests 5 3 49.751	Marca-Sacus . 4	in do so 31 87.800	West New o W 1115 1295 500	Haraper Watzw. 13 724.006	Chapter Lines 12 1173 pp	6 SiemessGlas 1 14 221 40	
MEDE . TO	do. 31 Mindener St.A.	4 de, Monspel 15 56.00s				Est von. Elektr. 6 136.000		Siam & Halaks 12 240.25	b Candbank Col. 41/100 Gold
SECOND SECOND	Sar ulleum 4 99.70G Maumberg, 57	34 19.500 Jap.A.H. 10.1.7 41 94.50x	Sud-Westbahn 4 87.806	60. V. 05 uk. 14 4 96 501	Mein. Hys. 2k. 7 (195.500)			6 Spina Renner 6 111.30	Marked France
201085	Kar ukeum 31 88.705 Peiner St. Ant	30 60. 4 87 450					G Hittelt Ein w. St. 122 1383 50	Sprithank A6 24 418.80	Woodsol-Kurse
問題に必須な	Porim 4 99.700 Sustinur StA	5 2 25 500 Mer. Ant. 4080M 5	Moss XiewWor. 4 \$8.30bG		de. Kredigank 61/119.0 lo		Gittchet Farer 30 662 75	Stadtherg Hitte 1 96.75	B James, Nott 8 1.1 4 (169.30%
20 1 " m =	# da. 34 68 654 Wieshad 1901	34 94.256 Darrert, Golder, 4 35.00h	Mases-Rivers 4 88 000		Olde, Privattian 7 123.75h	Gislefuld Wook 25 (497.50)	Glise Barghau 124 470 00	Gintin, Vulkan 11 3192.25	UG (Friss. v.A 8 T. 4 83,65G
#37	Posensche 4 99.300 ,8srl. Pldt.	5 [117,000] do. Papierrt. 4.2	Riciask gut 4 88.10eG		Milheim, Bani 4 98.000	Bemarckhälle 0 158,100	G Naliw Assneral 10 167 50	5 Stedick & Co. 12 238.90	
24 E E	de. 31 88 686 de. de.	49106.200 ds. Street, 4.5		do, XXV 1514 4 97.000	9 Nationalb. 1, 01, 7 125,756			" Stoth Zink-fat 0 [147.90	
257 6	2 Press 4 29.600 do. seco	4 : 38 50th de. 1850(ase 4 1176 586	de. 1898 sk.06 4 88.1000		6 Mored Grander 6 116.006	de. Gunnstall 14 237,756			
20.5	# de 3V 88.508 69, 60,	31 09 23x0 Purt Bis unit HI 3 67.808						Thate Ernenborn 8 (275.04	
m Emm e	= th - Wast! 4 89.800 do. do.	3 82 100 do. III. Spat fit. 8.005		00 XXX 1919 4 90.00		G Brasek a Brik 112 185.500			bG Wien 8T. 5 84.73b
	de. 31 98.80G - Cit.Léneh.	4 97,80b Rimin. 1903 5 101 106		do. III IXII 4 29.008		Eraunochwäute 12 209.000			
* # 11.T.C.	Sachriech 4 88.60G = de. de.	23 87,29h do. 1905 4 91,901	Stal Wifelmeer 4			KD go. Kehler 10			AG Uai Pint 10 T. SN 79.958
8975	Sohies. 4 99.75G 19 de. de.	3 79,600 do. 1890 4 95.200		TAN TANK TXIN 27 EL BO		Breitenb. Com 0 131 801	the property of the property of the party of the	to Mille Haller 1 169.00	
三 日 日 日 日 二	do. 51 # DiPfh.Pos.	4 100,03G do. 1898 4 91.801	Besteche Houeth Dinnell	do.KleinbUbil 4 \$6.80	do. Hyp. Att52. 6 118.90c		G Kyrthdesernett 12 208 25		
222.	Schl.Holat 4 99.60G Aur ukeam	35 99.00G Boss Ant. 19005 4 91.00c		de, Konna -0011 35 89,734	0 13,000 Tables	G da.Wollkimm 16 270.001		do. Zyp & Wise. 12 186.10	
755	do. a 31 88.508 2 do. do.	31 52,500 do. do. 1905 41100.500	G beciling stury of 66.00s	de. de. VI 17 4 29.30	Arlds Prancer St. 3 (154,00)				RAU 20-France-Stücky . 16.20%
B. 51	brandenh.PrA 21 89.75G TOStpressa.	4 58.39 do. Itaanust 4 58.40s			Reichsonn . 5.m 134.80			Yorebris Rielta 0	
Ho. T	dane.PAVII VIII 3 E de.	35 88,404 ds. Seden-Kr.(D 114.75)						Vogt & Walt 16 250.00	
Em out	Sutps. ProObl. 4 85 30G 2 Pomm Ltd.	35 88 60+ San Paulo U.A. 5 (100.00)			de. Watt Booke Bull 63 Car				ib Amerikan Rotas . 4:9.75b
1 1 1 1	do. do. 31 87.0016 do. do.	3 79 100 Serb.am Ant. 956 4 84.500			Ross 8.1,24500 10 166 60			Warst Grab, VA 9 1146.00	
5 × 5 × 5	Penne.PreAnt. QN de.nesid.	31 88.40% Tark StA 03 4 91.29)		65. de. 69-82 75 \$8.00					BO Englisthelanks, H. 20 436
F-25-4	Pagan.PruAnt. 4 97.90B ds. dc.	3 do. 0101-1 4 83:300					Barry 10 13.50.09	Works eguilda 21 220 A	340 Frant Sunior 100fr. 80.955
2 2 Land	do. do. 3% 86 30B Peranscha	4 [101.500] de. 1905 4 81.250	G Br. Juan. 1 XI 21 95,190	111018-W-17.12A 1 1 1 1 20.70	C Sidd Bulmer B	Crillwitt, Pap.[12]180.78	# Magdan, Gan . 6 109.01	MOSTISHE COM. 5 122 K	1G Halland, fineknoten 169.25b

aug und bas graftiche Bappen ihre fleine Silberausftattung

Montag

Bas werden die Leute fagen, menn es befannt mird, bag bu eine Gouvernante geworden! Gerade als hatten wir nicht mehr jo viel, zu verhindern, daß du fremder Menichen Brot iffest und Geld annimmit wie unfere Angeftetten," war eine der Redemendungen, mit der die Majorin ihrem Töchterchen die Flausen vertreiben wollte, ohne jedoch die-felbe nur sefundenlang in dem einmal gesaften Entschluß mantend gu machen.

"Barum gab mir Gott gute Gaben und Saffungstalent, warum foll ich es nicht verwerten fonnen wie andere? Rur barum, well vielleicht ein graflicher Abn fich in feiner Gruft umwenden fonne ob des Grevlers, der den hochadligen Berftand gu ber plebejtichen Beichaftigung eines Behrmeifters

Gie fant in die Bolfterung gurud leuchtenden Auges Hente war fie frei, die Welt, die fonnige, lachende, die eigens nur für die Jugend geschaffen au sein icheint, breitete vor ihr die schimmernden Gesilde aus, von tausenden von Begen durchaogen. Ob fie den rechten finden würde dem ftrahlenden Glud in ben Arm? - - Gin furger, greller Bfiff foredte fie aus der traumenben Berfuntenbeit. Lichter tauchten auf, mahrend ber Sug feine Sahrgefdmindigfeit mehr und mehr verringerte.

"Tanndorf . . . fünf Minuten!" — Sie war am Biel. Mit gitternder Saft ließ fie das Fenfter herab. Rur wenige Menichen füllten den fleinen Berron, an deffen angerftem Ende ein berr von unverfennbar militärischer Saltung

Pofio gefaßt hatte. Be halblaut auf. So batte er ihr vorgeichwebt, wenn fie fich bas Bieberfeben ansmalte, auf den laugen Raifermantel, in beffen weiten Zafchen er die Dande vergraben batte, und den weichen buntlen Gilabut mit ber Spielhabnfeder, ber Commer und Binter fein roies, ver-Branntes Geficht mit den bellen, freundlich blidenden Augen

Der Bug bielt. Da ftand er bereits por ihr, eigenhandig

die Conpétür aufreißend.
"Meine Lott!" — Und zwei Arme umfaßten fie mit ftürmischer Saft, und ein bärtiger Mund neigie sich über fie und füßte ihr wieder und wieder Stirne und Bange. "Alles wohl daheim, Papa?" fragte sie dann, noch atem.

los von bem Empfang. "Alles wohl! - Gie fonnen's faum erwarten, mit ben

Feierlichkeiten zu deiner Ankunft zu beginnen," und den Arm bes Mädchens in den seinen schiebend, führte er sie au einer der einspännigen Droicken. "Lag und au Fuß geben, Bapa! Ich habe nur diesen Sandkoffer, das übrige kommt als Fracht!" protestierte sie

"Mach' doch feine Umftande, Lotte!" und er icob fie in das madelige Gefährt, um gleich darauf neben ihr Plat gu.

"Und dir geht es gut, Bapa, die boje Gicht ift gang fort, wie?" fragte das Mädchen, als fie nun über ichlechtes Pfla-fter durch matterhellte Strafen rollten.

"Gut? Die Gicht ift fort, dem Derravit Dant, fonft geht es nicht beffer und nicht schlechter, als es einem armen Invaliden mit magerer Rente geben fann."
Ein Seufger fam über ihre Lippen. "Das alte Lied!"
murmelte fie leife in fich binein.

Da hielt ber Bagen. Sie ftieft baftig ben Schlag auf und fprang auf bas ichlipfrine Trottoir. Im felben Augenblid wurde die ichmale Sanstur von innen geöffnet, und ber fladernde Schein ber Bagenlaternen fiel auf ein munbericones Maddengeficht.

"Ceffal" rief die eben Angefommene jubelnd aus, und die wenigen Stufen erflimmend, log fie in ben Armen ber

"Gar fein Gepad, Lotte?" - Es war eine munberbar melobiiche Stimme, die fo fragte.

Bar nichts, Ceffa, nur bies!" Und auf ben fleinen Sandtoffer zeigend, flog fie voran, die fleine Treppe hinauf, in die Arme einer alteren, ftattlich aussehenden Dame. "Guten Tag. liebfte Dama! Da haft bu mich wieber! Boftedt benn bie Lifa?"

"Da bin ich, Lotte!" Aus dem Rahmen der halboffenen Bimmertur lofte fich die gragiofe Gestalt eines Madmens von etwa gebn bis awolf Jahren, um ihr lacelnd beibe Arme entgegen gu ftreden.

"Rlein-Lifa? Und fo groß geworden in dem einen Jahr?" fragte Lotte, fich lachelnd über bas frifche Rinderge-

ficht biegend. Welt ja! Der Ontel Steinfirchen fagt es auch!" meinte

das Rind und jab michtig an fich berab. "Steinfirchen? Ach jo, unfer Rachbar von druben? Daltet ibr immer noch gute Freundichaft, Lifa?"

Die Rleine nidte.

Du Botte," begann fie flufternd, beim Rasper im Stal gibt's wieder junge Kätichen, lauter weiße und ichwarze.."
"Salt' nun endlich ein, Lisa, fiebst du benn nicht, daß Lotte zu müde ift für dein Geplauder," unterbrach Frau von Gramfow das lebhafte Rind und gog es mit fich gur Tur

Gine halbe Stunde fpater mar die Familie wie jeben Abend im Bohnzimmer versar telt, um an dem runden Mitteltisch das Abendbrot einzugehmen. So einsach der Tisch aber auch besetzt war, so zierlich und reizend war er angeordnet, und das durch Cesta. Sie duldete keinen Fled auf dem schnecigen Tajeltuch, noch ein Stäubchen auf dem blanken Tecservice. Neberall, wohin das Auge nur schweiste, erkannte es dieselbe geschmadvoll ordnende Hand, die peinliche Sorgfalt.

Roch nie war das Lotte so angenehm aufgesallen, wie gerade an dem Abend ihrer Heimfehr, wo sie, im Schauselituhl lehnend, mit glücklichem Lächeln den Bewegungen ihrer Schwester solgte. Cella! Sie war steis der gute Gest des Haines geweien, der unsichtbar die Zügel des kleinen Haushalts mit wunderbar viel Geschild zu leiten verkand. Bait hill billie einer Raberin sertigte fie die Tolletten für Mitter und Schwefter, unter ihren Fingern entstanden mubelos die gierlichen Pupartifel an Capottes und hiten, wie fie nicht geschmachvoller unter ihren handen der geub-

teften Modifin bervorgeben fonnten. "Ceffa, es ift eigentlich icade!" fam es ploglich aus ber Liefe bes Schaufelftuble von Lottes Lippen, mabrend ihr Blid bie ftolge Comefter überflog.

"Bas ift icade?" flang es gurild und die Sprecherin lehnte behutsam einen Teller iber die damofende Speife. "Eierftrudel, Lotte, bein Lieblingsgericht," sagte fie ic. helnd und trat vom Tisch zurild. "Ich meine, es ift schabe, Ceffa, daß du nicht geheiratet hast!" begann die andere von neuem und richtete fich halb

aus der rubenden Stellung auf.

(Fortfegung folgt.)

Banne der Schönheit

geht manches Mannerberg verloren. Birtliche und bauernde Schonbeit verleiht ber regelmäßige Gebrauch ber Myrtholinfeife, die auf feinem Damentvileitentifche fehlen

Ihrem Geschmack gerecht wird "Kornfranck" mit "Aecht Franck".

Gibt ein intensiv dunkles Kaffeegetränk von sehr feinem und Kräftigem Geschmack.

66 £

Zu vermieten.

Wohnungen.

6 Zimmer.

Neunalle 24. 2. 6-Sim. Bohn. per 1. Oft, en, fruber. Robe

Gigenheim. Billa von 6 Bimmern su verm. Rab. Gigenbeimitr. 11. 65049

5 Zimmer.

Martiftr. 14, 1, Et., 5-8 3., Rüche, u. Bubeh., per 1. Oft. Rarteste. 13. 3ubeh., per 1. Oft.
Rüche, n. Inbeh., per 1. Oft.
wegen Beginnas anderweitig au vermieten. In derielben wurde seicher eine Benston mit gutem Erlosg betrieben: eignet sich and für ein besteres Etagen-Geichäft. Rüberes im Ectaden bei Peter Quint.

Dranienfir. 24. pt. 5 3. R. 2 Mani. per 1. Ott. evil. frifter au verm. 10472 Vellrigitr. 10, 2., 5. Jim. Boon. au vermieten. Näh. dal. 15031

4 Zimmer.

Mibrechtlit, 36. 4-Rim.-Bohn. mit Rubeh. 1. Stod. Nah. Barterre rechts. Bleichter. 13, pt. 4-3im.-Bobno. per fofort ob. ipater. 10031 Bleichftr. 18, Oth. 1, Ct., 4 Rim. y. Riche v. foi. R. Gottweld, Waulbrunnenttr. 7. 10032

3 Zimmer.

Bleichitt. 49, 3. St., 3.3., Rice. Speifet., 2 Ball., Bad. Rani. '2 Rell., Gas. gleich od. ipater' Rab. Rigarreniaden. (10207

2 Zimmer. Dobheimer Sir, 101. Dib. 1., 2 Jim. u. Rüche im Abichlus. Raberes Dib. part. 10420

Rheingauerlfr. 17, Sth., 2 Jim. u. K. s. vm. Rab. Edb. ut. r. 10395 1 Zimmer.

Rauenibalerlir. 5, 1 3.u.S. 10365

Leere Zimmer.

Sneifenauftr. 16, bv., b. Ritide, 1 Mani., monatt. 6 R. 10276

Berrngartenlle. 4, Ml. & v. 10481

Möbl. Zimmer.

Blicherstraße 20, 1. Stod, gut mödi. Immer mit porastal. Bension billig. Daselbst gut mödi. Ransards. 10436 Dermannftr. 22 r., mobl. Bim

mer au vermieten. Juisenftr. 24, 1., stur: eleg. möbl. Bim. frei. 2

Läden

ab. m. 2-3.-28. s. v. Br.550 W. Röh. Frankenftr. 22, 1. (5362

Werkstätten etc.

Gneifenauftraße 16, b. Riside, Bim. (Sout.), auch als Lager-raum od. Bertitätte. 10277

Stellen finden -

Arbeitsamt Wicsbaden. Geichaftsftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Zel. Arbeitsami". (Rachbrud berbolen.)

Es werben gefucht: Manul. Berfonal:

1 Eisendreber n. ausw... 1 ig. Bauschlosser. 2 Ban- u. Köbelichreiner. 1 Küfer auf Bolsarbeit. 1 ig. Glaier (Rahmenmacher) анот.

n. ausw. Schneider auf Woche, Budbinder. Gerricalisdiener (1 n. aus-

5 ig. Dansburiden m. at. Ban., 2 Aderfnedte n. ausm.,

Saus-Perfonal: Boushalterinnen. Stilben. Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, Jungfer. Alleinmädsken. Dansmädsken.

3 Bertauferinnen.

Settauferinnen.
Galt- und SchankvirtschaftsPersonal:
40 Restauranttellner für die Renntage am 21. 22. 24.
Geotenbert.
1 Richenburiche.
6 Dansburichen für Restaurant für die Renntage am 21. 22.
24. September.
2 Liftiungen.

2 Liftiungen.
6 Bapfer für die Renntage am
21, 22, 24. September,
8 Kaffierer fur die Renntage am
21, 22, 24. September,
2 Dausbätterinnen nach San

Remo.
6 Buchalterinnen. Kaffiererinnen für die Renutage am 21.
22. 24. September.
30 Büfettfräusein f. die Renuissae am 21., 22. 24. Sept.,
8 Bervierfräusein.
5 Jimmsrmädden.
5 Pägelmädden.
8 Rangelmädden.

Büselmädchen.
Rapaelmädchen.
Höchtingen.
Kaffeelöchinnen f. die Rennstage am 21., 22., 24. Sept..
Beiföchinnen für die Rennstage am 21., 22., 24. Sept..
Rafte Wamfell.
Rochlebriräulein.
Louis- u. Küchenmädchen.
Lamen für Settbüffett für die Kenntage a. 21., 22., 24. Sept..
Bademädchen.

2 Babemadden-

Männliche.

Suche für antite Mobel fleißig. Schreiner mit Berfitatt. Benge, Aboliballee 6.

Lebriing fofort gel. Binigraff, Gifenbbl., 2Biesbaden, Reugaffe 17. (3890

Weibliche.

Braves Madden für Dausarbeit und Rinder per fofort gei. Sam. Bebandlung in jed. Beife. Dilbaftr. 5, Gtb. 3391

Borleferin für einige Stunden des Tages oder Abends zu güntigen Bedingungen gefucht. Bedingung: iung, iumpatibitch, angenehmes Organ. Borsustellen Vension Bictoria Luife, Ilmmer 7, zwiichen halb 3 u. 4 Uhr. 5001

Junges Madden

tagsilber gefucht 587 Wichelsberg 5, Laben.

Stadtfundige

Beitungsträgerinnen gejucht Rur gut empfohlene wollen fich vormerten laffen.

Tildtige, gut empfohlene Monatran

ab 15. September für ein bis zwei Stunden täglich in die Räbe der Scharnborftitrabe gelucht. Offerien unter Dn. 561 an die Exped. d. Bl. 28858

Stellen suchen.

Welbliche.

Unabh. Frau sucht Stellung a. Saushäfterin bei einz. Herrnwch. Dame v. 15. Sept. i. bell. Haush. burcha. erk. gest. a. erkkl. Zeugu. Die unt. VI. D., Sabnkätten bei Dies postlagernd. 37025

Birtungsfreis, event au pair als Sansd. Geiellich, ze. i. geb. häust verm Dame Fran Soich, Risdrov (Oiffeet, Chanfeettr. 37019

Sebilb. Fraul. gef. Alt., bem. t. Daust., gefibt im Rab., findl., mufit., f. Aufn. i. nett. Familie u. f. im Rocen su vervollt. Off. u. Z. 1405 an Saaleufein & n. C. 1405 an Sanfenftein & Boaler, R. G. Callel. 3. 422 Tudtige Musbefferin bat Rachmittage frei. [2.5878 Bierfer. 20, 8. St. r.

Zu verkaufen. Diverse.

Den Ertrag eines Baumfrud Aepfel

au verlaufen bei 3. Sarv Bw. Lethringeritr. 27. 5874 I Breaf, neue u. gebr. Seder-rollen v. 20 b. 80 Btr. Tragfr. b. z. v. Dosheimer Str. 87. (18382) Leichter ftarter Canbtarren

ffir 12 Mf. au verlaufen. 21. 5877) Bleichftr. 25, Dach, r Gin neues Breat billig su vertaufen herrnmühlgaffe 5.

Cip- u. Liegemagen, weiß, febr g. Summir., w. Raummangel f. 3 M. su vertaufen a 5376 Bellrisftr. 5, Stb. 1.

Wegen Aufgabe der Verlobung negfall Allyaus ust vorlobulity vertaufe ein klein. Artschaum-Biedermeier Bahnsimmerchen, Glassecichränke. Sofa, Selfel, Stüble. Tiche. Chaifelongne, Kommode. Rückeneinrichtung, rote Pillichgarnitur, Sviegel, Bilder, Schreibisch, alte Kinn, Kupfer, Mesling, Porsellan-u. Glassachen, Lütter, Tevvice. 37015 Advolfsallee 6.

Beg. Begs. 2 Bett., 2 Schränfe 12—19, Baicht. 12, Küchenichr. 14, 2 Dedbett. neu, a 10 M. 5383 Jahnftr. 20, part.

Gasherd m. T., Deldichmiede N. Schraublt., Ambod 3. vert. Rhein-gauerftr. 14. p. L. 5254

Waldmaldine, Bades wanne, 1 iur. Rieiberichrant, gebr. Dien, alles aut erbalten. 30965 Starlitt. 11, 1, 1.

Eür Schuhmacher.

Original - Singer - Colinder-Rähmaldive, febr gut erbalten, sowie versch. Echreinerwertzeug billig zu verkaufen. 5807 Rab. Westenditz. 4, 2. r.

Bartie Dibbet billig abar-Gut erbalt, Sadenidrant gu vert Riebriderft. 8 part. 36678

- Kautgesuche.

Leimofen für Schreiner gel. Gebr. Reugebauer, Schwalb. Str. 80. (5906

Immobillen - Geldräft J. Chr. Glücklich,

Bilbelmftr. 50, Biesbaden. An. u. Bert. v. Säufern, Villen Baupläts. u. Bermiet. v. Läd. Derr-ichaftswohn. 2c. Tel. 2388. (36685

Verschiedenes.

Austunft allen porfommenden Rallen. Debamme Spuhl, Bertin, Mivenslebenitr. 5. (Potsbam. Gde.)

Krampfadern,

geschwoll, Beinen, verdickten n. schwachen Gelenken sind meine aus aller bestem Material hergestellten nahtiosen

Gummistrümpte

unentbehrlich. Sie sind porös, leicht und sehr dauerhaft und geben einen festen angenehmen Halt.

P. A. Stoss Nacht., Inh. Max Helfferich, Taunusstrasse 2. Telephon 227 u. 3327.



Artikel für Krankenpflege empfehlen billigst

Baeumder & Co., Ecke der Langgasse und

Schützenhofstr. men

Dide Riffe, 100 Stild 55 Vig., bide Rode u. Latwerg-Birnen, 10 Pfd. 40 Pfg. a 5355 Ablerftr. 66, oth. 1. Patente i

Gebrauchsmuiter. Barenseichen ermirtt - verwertet fonell u. gut Conrad Köchling, Ing., Mainz, Babnhofftrafe 3, Telefon 2754. Ansfibrlide, lefenswerte Broidire totentrel. Erke Refereus.

Herren - Angunge

werben von 58 bis 78 Mt. nach Raß angefertigt. idone Etoff-muster liegen auf. Stoff fann and gebracht werden. 37016 Herrenschnaid. Schwalbacherkr. 53, 1.

F. 388

roliges, lugendiriid. Ausieben, weine, fammetweiche Dauf und ein iconer Teint, Alles bies et-

Steckenpferd-Lillenmild-Seife à St. 50 Bl., ferner macht Taba-Eream

Taba-Cream
rote und riffige daur in einer Nacht weiß und jammetweid.
Tube 50 Pf. in Wiesbaden: der Schügen-Apothefe: Otto Liffe: Perd. Alexi: W. Mackenbeimer: N. Crab: Ab. Gartuer: Hruns Bade: Ernit Kods: A. Send: Ordina: d. Kook Mil.: Eb. Brecher: Ongo Alfer: Td. Aumol: Asligna Drocerie.

in preiswerten, reinwollenen ealthaicm, w 2.2miter eleganter Appretur, Rufter foftenfrei, licfert Hermann Bewier, Sommerfeld Flo., Tuebverfand, gegr. 1873. zum

Ropfläuse veridwinden unfeblbar burd (59 Pf.) "Riffin 50 Pf.) Bu baben: Drogerie Breder.



chicke Frau wurde? Dadurch, dass ich meine überall bewundert. Kleider nur nach d. entzückenden Favorit-Moden-Album, Preis nur 60 Pf., wählte u. nach den vorsügl. Favorit-schlitten leicht u. preiswest seilbet schneiderte. Favorit-Mstr. sind einzig. Hundert-tausende benutz, zur diesa. tausende benuts, sur diese. Die Verbraucher ech 1912 wertv. Juh. Gaben. Prim. Liste gratis d. alle Agent.

Ferner empfohlen: Jugend - Moden - Album 60 Pf. Favorit-Handarbelts-Album 60 Pf. Verlag: Internat. Schnitt-

manufaktur Dresden-N. S. Hier erhältlich bei: 3664 Ch. Hemmer, Langgasta

Graphologifder Briefkaften.

Die Zariftprobe foll mit Tinte auf gutem Papier (Onarformet) durchand imanglod geschrieben sein und wenigstens 20 Zeiten umlaffen. Erwünsicht is Angabe des Altero, Geschlieben und Beruss. Der Anfrage find die weter Abonnementsdenistung und 40 Pig. Ur die Armen beignlegen. — Andführliche schristiche Utreite, auf Bunfch mit Zeichenerklärung, werden gegen ein honvoor von 2.50 . A abgegeben. Abreste: Redation des Biesbaberer Generalenngeigerd, Abreilung für handschriftendeniung.

Chripel. Sie fiab eine praltische Ratur, machen nicht sange Einleitungen, wenn Sie jemand etwas mitauteilen haben, sondern sagen einsach und flar, was Sie wünschen, und man hat ftets den Eindruck, daß Sie offen und rick baltsos sprechen, wenn Sie auch eine aewisse Borsicht walsten lassen, denn Sie sind au flug, um sich Bloben du geben, auch haben Sie zuviel persönliches Gefühl, um anderen Leuten unnötige Dinge auf die Rose au binden. Ihr Urteil ist sachlich und verständig es hölt sich frei von Ueberschwang, wie Sie denn überhaupt das Leben mehr nach der realen Seite pflegen, immer das Rüuliche mit dem singenehmen zu verbinden trachten. Ihre Umgangsformen sind die einer gebildeten Dame, gleichwohl gehören Sie nicht zu denjenigen, die durch Liebenswitzbigkeit alles zu erreichen suchen. Sie stellen das aute Aussehen, den Schein nicht über die Wahrett, es bleibt stets eine gewisse Frische und Eigenart schilder, denn Sie haben Charafter und eine eigene Meinung.

eigene Meinung. Abelheid. Un Billensbetätigung fehlt es Ihnen nicht, aber dieselbe fieht weder im Ginklang mit dem sonftigen Befen, noch erfolgt fie in verftändiger Form und diese Uebertreibungen, die Ihrem Charafter die harmonte nedmen. muffen Sie vor allem abzulegen trachten. Sie sind intelligent, haben vielseitige Interessen, aber Ihre Phantasie muß flarer werden, denn durch Leidenschaftlichkeit wird oft mehr verdorben als genützt und durch Krastverschwendung erreichen Sie nichts. Seien Sie ürenger gegen sich selbst. üben Sie mehr schlichtes Besen und nüchterne Beltanschauung, zeigen Sie mehr ehrliches Boblwolen gegen Ihre Mitmenschen und seinen Sie die Ideale, die in ihrer Einbildung leben, auch in die Lat um; das ist unser

Firma. Sie sind zwar nicht gebildet, wanche Jüge muten direft gewöhnlich an, doch ist Selbständigkeit vorhanden, überhaupt die Reigung, abweichend von der Alltageschablome vorzugehen; Sie werden also ein Leben als Agent oder Reisender dem des seshaiten Kausmanns porziehen. Sie sind keine offene Ratur, die man auf den ersten Blid durchschaut. Ihre Empfindungsfähigkeit ist wohl bedeutend und Sie haben infolgedessen ein lebhattes Temperament, aber diese Jappeligkeit bilft mehr dazu, daß Krastverschwendung gektieben und Ihre Handlungsweize verdunklest wird, wenn man genauer zuzieht, ist es doch nur balbe Arbeit. Sie schassen erschwegt sorgfältig und gewissenbaft, sind erregt, geraten schnell in diese aber es ist nur Flackerseuer und keine nachbaltige, mit Jähigseit gepaarte Energie, die bier autage tritt. Sie sollten ruhiger, entschiedener und freimätiger sein, die eigenen Schwächen mit allem Vachdruck befämpsen, denn sie können Ihren leicht verderblich werden.

E. M. 100. Ihre handichrift lagt auf Korreftseit und Sanberfeit ichließen, jedoch verrät sie auch deutlich die Reigung zu gesallen, es wird durchweg auf Aeußerlichseiten zuviel Bert gelegt, ankatt auf herzens- und Gemütsbildung. Sie sind umftändlich, überlegen zu lange, es fehlt das flotte, gewandte Auftreten, die Geiftesgegenwart und Initiative, auch die Festigseit der Gesinnung. Sie sind eigenwillig, weil Sie von sich eine zu hohr Meinung haben, mehr Beideidenheit. Selbstlosigseit und vor allem größere Gediegenheit ist Ihnen anzuempsehlen, dann wird sich Ihren geharafter in der richtigen Bahn und zu seinem Borteil entwickeln.

S. F. 146. Ihre Sandichrift zeigt im ganzen einen geordneten Ductus, Sie halten also auf Ordnung und gutes Aussehen, werden in Kleidung und Arbeit siets gewissenhaft sein, aber Sie legen keinen Rachdruck auf Feinheiten, Sie feilen die Oinge nicht aus. geben darüber hinmeg, sobald das äußere Bild befriedigt. In dieser Beziehung können Sie sich also noch vertiefen, ihren inneren Bert erhöhen. Die Willenstraft ist gut ausgebildet, nur sollte die Reigung zur Berträglichseit noch härfer bervortreten, Sie sind zu empfindlich, sollten den eigenen Leidenschaften und Trieben einen sesteren Widerstand entgegeniehen, eine nüchterne Aufsassung Platz greifen lassen, die Einbildungstraft ist zu rege und nicht durchweg flat. Gewiß werden Sie dadurch zu selbständigem Borgehen veranlast aber gerade weil Sie die Ungebundenheit lieben, ist es notwendig, daß das Urteil stets verständig und weitschauend ist.



Endlich gefunden

das Heizmaterial, welches billiger und besser ist als Holz und Steinkohle,

Union-Brikets!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Von der Reise zurück 5865 ahnarzi Wittel.

Von der Reise zurück. Dr. med. Lossen

Spezialarzt für Chirurgie Spredistunden 11 - 12 u. 3 - 4 Uhr Museumstr. 5, 1. (sara

Von der Reise zurück Willy Sünder

Dentist [5005 Mauritiusstr. 14. Tel. 4185.

Für Hôtels

Büros, Küche und sum Dändewaichen gibt es feine im Gebrauch porteilbaiter, bester ichäumende Seife, als Gioth's SeifecSchundmarkeSpiegel) in schwen großen Snick a 15 Pig., Gioth's Seifenpulver per Pater 15 Pig. Kabrikanten Danauer Seifenfabrik 3. Gioth G. m. b. d.

Enthaarungs-

Vulver Dr. Kubn bat alle guien Eigenicaften taufendiad bewährt, 3.50, 2.50, 1.50 von Frans Aubn, Kronen-Varfüm.,-Vabrit, Rürnberg, Dier: Frans Bade, Zaunusfir 5, Rossovia, Orogerie und Avoth, Orog. n. Barfüm.



Neueste

Petroleum-Hänge-, Steh-Klavier-u. Wand-Lampen Gas-Zuglampen, Lyra-u. Wand-Arme,

Laternen f. Wagen-u. Hofbeleudstung finden Sie in grösster Auswahl und guter Qualität bei

M. Rossi, Meizger-

Telephon 2060. (37053 Alle Sorten Brenner, Dochte und Zylinder, auch für Heizöfen.

F. 394



putzt alle Metalle am besten.

Todes=Mujeige.

Beute morgen entichlief fanft meine liebe Grau, unfere gute treuffürforgende Mutter, Tochter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Fran Lina Schnabel

geb. Rleinfdmidt

im 47. Lebensjahre. Biesbaben (Eliviller Str. 14), ben 7. Gept. 1912. In tiefer Trauer:

Familie Georg Schnabel. nebft Kinder. Die Beerdigung findet am Dienstas nachmittag 3.30 Uhr vom Portale des Sübfriedbols aus ftatt. (37022

Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- Nr. 365 J. Hertz sprecher (u.6470. J. Languasse 20.

Trauerbriefe, Trauerkarten

innerhalb kürzester Frist

Danksagungskarten

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Die berrichaftliche Garinerei bes E. Solymos teilt boffich mit, daß fie mit bem Berfand ber

Tafeltrauben

begonnen bat, Chasselas, ein 5 Alg. Boliforb franks 3 Mart 20 Pig., ein 5 Alg. Boliforb Muskat: Trauben franks 3 Mark 80 Pi. – Tomaten: ein 5 Alg. Boliforb franks 2 Mark. – Großichotiger süßer spanischer Fester (Baprika) ein Bostbolli franks 2 Mark. – Biederverkäuser erbalten entiprechenden Rabatt. D. 250

Moreffe: Flamer Solymos in Törökbesse (Südungarn).



Jakob Keller,

Schreinermeister, Roonstrasse 22, Ecke Billowatmasse. (36707

Telephon 3824.



ateta in allen Grössen, Breiten u. Preislagen sowie Matigold vorridig.

Spezialität: Fugenlose Kugelfassonringe (aus elnem Sibik gegossen), Marke "Obugos", patentamit, geschiktet, berechne ohne Preisif gewartet werden kann. 26633

Juwelier Herm. Otto Bernstein nur 54 Kirchgasse 54, Ecke Ki. Schwalbacher Str.

Deränderungen im Samilienstand. Wiesbaden.

Am 6. Sept. Bwe. Marie Weneruc geb. Gaftener, 61 3. Wie. Ratharine Wassemann geb. Arvnier, 70 3. Am 7. Sept. Chefr. Lina Schnabel, ged. Rieinschmidt, 48 3.

Their. Marie Overholtbaus ged. Rentom, 73 3. Courier u. Penfionsinhaber 36. mon Lonig, 67 3.



Wie die Sonne

ndet, so wirkt verjüngend

Ein Nervenstärkungsmittel von unerreichter

-bia-ci-to

Licht -

Leben - Kraft

Irrigateure

mach Professor v. Esmarch, komplett mit Schlauch, Mutter- und Klistierrohr von 1.25 Mk. an. 36574

Clysos, Klistier- und Injaktions-Spritzen, Spülspritzen.

Chr. Tauber Nachfig., Inh. R. Petermann.

9.30 Uhr:

Nr. 25 unter personl. Leitung

ihres Obermusikmeisters Hrn.

Max Eisold.

Programm: 1. Florentiner-Marsch Fucik

2. Ouverture zur Oper "Die Zigeunerin" Balfe

4. Walzer über Motive aus

o. Fantasie aus der Oper Verdi

"Rigoletto" Verdi 6. Pierette (Liebesständchen)

8. Erinnerung an das Militär-

7. Träumerel, Paraphrase

3. Der Rose Hochzeitszug,

Bizets Oper "Carmen"

Zigeunerin*

leben

Charakterstück

Ronigliche Schaufpiele. Montag, ben 9. September 1912, abenb8 7 Uhr:

Belben Eine Romobie int 3 Atten bon Bernard Chaw, übertragen bon Siegirieb Trebitich.

Berfonen: Baul Bettoff, bulgar. Major Serr Anbriano Ratharina, feine Gran

Raina, ihre Tocht. Arl. Schrötter Gergins Saranoff, bulg. Major Berr Schwab

Bluntichli, Sauptm. in ber ferb. Armee Herr Herrmann Loufa Sinbenmadd., Frl. Bos Ricola, ein Diener, Herr Legal Ein ruff. Offisier Herr Orth Dri ber Handlung: Eine lleine Stadt in Bulgarien

in ber Rabe bes Dragoman paffes.

Beit: Das Jahr 1895/86. Ende 99, Uhr. Dienstan, 10. September 1912, Der Greifmuß.

Refidenz-Th ater. Montag. 9. September 1912, abenbs 7 Uhr: Co'n Windhund.

Schwont in 3 Alten ben Curt Kroah und Arthur Sofimann. Spielleitung: Ernft Bertram Jurit Willibath XXVIII Murt Meller-Reb. p Gefenius, Sofrat M. Saner Berner, Rechnungsrat R. Bauer Refternich, Rangleirat 28. Schafer

Dittmar, Pouunternehmer E. Bertram Sofie Schent Umalie, j. fran Mt. Graben Emilie Gerber St. Sorften

Banda (feine Töchter) Gerber, Rechtsanwalt W Ziegler Stöger, Hifflichter I Bartaf Blinternih B. Zanh Dr. Winternig B. Tang Lina Schwarz Stella Richter Cornelie Lindenbluth

Marg Lüber-Freiwalb (Schauspielerinnen) Fran Resternich Angel. Auer Kirschbaum, Kammerbiener bes Fürsten Lubwig Kepper Klara, Limmermädden K. Ans Beit: Gegenwart. Ort: Eine fleine Residens.

Rach bem 1. und 2. Atte finden größere Baufen ftatt Dienstag, 10. Geptember 1912,

Die fünf Grantineter. Bolfotheater.

Montag, ben 9. S-pt. 1912. Anjang 8.15 Uhr. Gewonnene Bergen. Boltsitud mit Gefang von Dr. Hugo Müller. Musit v. A Bial. Bersonen. Der Schmied Dentichländer.

Ranny, feine Tochter Ella Wilhelmy

hermann Bolter, Budhalter Ottower Blot Muguft Betterhahn, Schmiebe-gefelle Max Luowig Raroline, Sousmabde:

Marg. Somm. Dbermaber, Schreiber beim Landgericht Ab. Billmann Der Gems-Toni, ein Bilbichith Berry Dunbal Lentnant v. Trott Rich. Bauer

Menete, Unteroffigier eing Berton huber, banrifder Soldat Frih Stürmer Meidel, Soldat Bergidwenger

Reichel, Solbat Deininger, Solbat Chr. Lahmann.

Drt ber Sandlung: I. und III Aft im baprifchen Oberlande. II. Aft im Glas. Dienstag, ben 10. September, abenbs 8.15 Ubr Dorf und Giodt.

Operetten Theater. Montag, ben 9. Ceptember, abende 8 Ubr: Die Dollarpringeffin.

Die Dollarbringessin.
Operette in 3 Atten von Wilker und Grünbaum.
Musit von Leo Fall.
Inlseniert vom Oberregisseur Emil Korbmann. — Dirigent: Baul Freudenberg.
Iohn Couder, Präsident eines Koblentruits Emil Rothmann.
Nice, seine Zockter Anni Boese Did, sein Nesse Ernt dobeniels Dais Grap, seine Richte

Did, sein Resie Ernti dobeniels Dais Grap, seine Richte Else Misser Gle Misser Gred Earlo Dans, Freiherr von Solla Dans, Freiherr von Solla Dans, Freiherr von Solla Dans Angelberg Claa Labinota, Edansonette im Löwentäßig Camilla Borel Zom, Conders Bruder Dits Tom, Conders Bruder Wiß Tomplon dans Alein James, Kammerdiener hei Conder Phil. Röhner Bill, Edansfenr Ch. Anen Schreibmalchinenfränleins, Chansonetten, Gäste, Dienerschaft, Gepädträger, Listbops. Beit: Gegenwart.
Der 1. und 2. Alft spielen im Rewesporter Palais des Williardärs John Couder, der Interdärs John Couder, der Aft

bars John Couber, ber 3 Aft im Lanbhaufe Frebps in Allice-

ville (Kanaba). Dienstag, 9. September 1912, abends 8 Uhr: Gine Racht in Benedig.

Kurhaus Wiesbaden. Montag, 9. Sept., nachm, 3 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Montag

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Carl Schuricht, städt, Musikdirektor.

1. Rosomunde, Ouverture Franz Schubert 2. Andante aus der Tragischen Symphonie Franz Schubert 4. Menuett Boccherini 4. Ouverture zu .Otto der

Schütz* Ernst Rudorff "Manfred" (Vorspiel zum III Akt) Carl Reinecke 6. a) Siegfried's Rheinfahrt b) Tod und Trauermarsch a. d. "Götterdämmerung"

R. Wagner Abends 8 Uhr:

Abonnements-Monnert Leitung: Herr Kurkapellmeister flerm. Irmer.

1. Feierlicher Marsch a. .Die Ruinen von Athen* L. v. Beethoven

2 Ouverture zur Oper Nibelungen* H. Dorn 3. Ballettmusik aus der Oper "Die Königin von Saba" C. Goldmark

 Andante cantabile f. Streich-quartett P. Tschaikowski
 Ouverture zur Oper "Die Hochzeit des Figaro* W. A. M

W. A. Mozart M. Moszkowki 7, Czardas aus der Op. Der Geist des Wojewoden" L. Grossmann

Dienstag, 10, Sept., vormittags II Uhr: Konzert in der Kochbrunner-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister With. Sadony. 1. Ouverture zur Opec "Ray-

A. Thomas V. Herbert mond* 2. Badinage 3. Die Werber, Walzer J. Lanner G. Rossini 4. La charité

5. Fantasie aus der Op. "Die Entführung aus dem Serail" W. A. Morart 6, Prinz EitelFriedrich-Marsch Blankenbarg

Nachm. 3 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus,

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkapell-melster Heim. Irmer.

1. Hochzeitsmarsch aus "Ein Sommernachtstraum* F. Mendelssohn

2. Waldleben Konzert-Ouver-F. Kücken ture 3. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper "Das Heimchen am Herd" C. Goldmark 4. Gondel-Lieder, Walzer

F. Sabathil F. Chopin 5. Nocturne 6. Ouvert zu .König Stephan* L. v. Beethoven 7. Fantasie aus der Op. .Robert der Teufel"

G. Meyerbeer 8. Lock-Polka Jos. Strauss. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkapellmeister Herm. Irmer.

1. Vorspiel zur Oper .Die Folkunger" E. Kretschmer 2. Valse melangolique und Allegro di bravoura aus d. Gipsy-Suite Edw. German 3. Fantasie aus der Oper "Cavalleria rusticana"

P. Mascagni 4. Valse espagnole O. Metra 5. Arie aus der Oper "Der Zweiknmpf" F. Herold Violin-Solo: Herr Konzert-meister W. Sadony.

Klarinette-Solc Herr R. Seidel, 6. Ouverture zu .iamlet*

7. Sphärenmus ... Rubinstein 8. Polonaise a. Op. Eugen Onegin P. Tschaikowsky. 9 Uhr:

Kinema ographische Worft hrungen d. Union-Theaters aus Frankfurt a. M.

Programm: 1. Ansichten, von der Insel

Mallores. 2. Meyer lässt sich eine Villa

bauen, Lustspiel. 3. Olympische Spiele in Stockholm im Jahre 1912.

 Dupin zieht um, Posse.
 Fritzchen bekommt einen kleinen Bruder, Komödie
 Die starke Frau, oder: Die Frau der Zukunft, Schwank. 7. Moritz als Modernist, Bur-

8. Wochen - Journal, aktuelle

Revue.

9. Max bleibt ledig, Schwank.
Eintrittspreis ab 7 Uhr:
50 Pfg.
Bei ungeeign. Witterung:
Abonnements-Konzert.

Restauration Petry Marttitraße 8, Gde Mauergaffe. Täglich felbfigefelierten fußen Militär-Konzert ausgeführt von der Kapelle des 2. Nass. Pionier-Bataillons 5361) Apfelmost.

Birnen, Pfb. 4 Pfg. 8 Beftenbier. 15, part.

Trinken Sie areza Haushalt-Tee (beliebte Mischung)

1/, Pfd. 0.75 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

· Albfallholz a Str. Mt. 1.20, fo lange Borrat. A.Rod. Zimmergeld.u. Sagewert Labnirt. 47. — Zel. 4800. 5197

Nur bis Mittwoch, 11. Sept.

Strauss

Ohlsen

Wiedecke

Reckling.

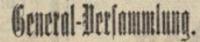
Telefon 434. Rheinstrasse.

Montag. 9. Sept., Sportabend Dienstag. 10. Sept., Parforce-Vorstellung 71/2 Uhr:

Mittwoch, 11. Sept., 3 Uhru. 71, Uhr: 0 Abschieds-Gala-Verstellungen.

Vorverkauf - ohne Aufschlag - an der Circuskasse ab 10 Uhr morgens und bei G. Meyer, Langgasse 26. Montag u. Dienstag, Vorm. 10-1 Uhr öffentl, Proben.

Männergesang = Derein "Union" Camstag, ben 14. Cept., abends 9 Uhr im Bereinstofal jur "Burg Raffau"



Es labet biergu freunblichft ein und bittet um vollaäbliges nen (36798) Der Boritanb. Eridie'nen

Synagogenplätze.

Bu ben Goticabienften am Reujahres u. Berfohnungofefte

in ber Sauptfunagoge am Michelsberg und im großen Wartburgfaale, Edwalbacher Strafe 51,

ift ber Gintritt nur gegen Gintrittetarten geftattet, welche auf unferem Gemeinbedüre, Emferstraße 6, auf egeben werden. -Unsere Gemeinbeglieber erbalten, soweit sie nicht Plage in ber Houptspnagoge besigen, Gintritisfarten zum Lariburgsale uneut-gelitich; Kurgaste und Fremde können Eintritisfarten gegen Begablung erhalten.

Rindern unter 6 Jahren ift ber Gintritt ju ben Gottesbienften nicht gestattet. Schuler und Schulerinnen erhalten Gintaftarten nur für ben Bartburgfaal. Wiesbaden, ben L September 1912.

Der Borftand ber israelitifden Rultusgemeinde.



in jeb. Ansführung, liefert bie Druderei bes Wiesbadener General-Anzeigers, = Mauritiusftrage 12. =

Elegante Wohnungs-Einrichtungen Herren-, Spelse-, Schlofzimmer, Selons, Teppiche, Clubsessel, ein-zolne Möbel ets liefern wir in allem Stylarten innerhalb Deutschland

Bequeme Teilzahlung

gesintten wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen Zahlung von nur 5 % Zinsen. Kataloge wurden nicht versandt. Man verlange den kosteniesen Besuch unseres Vertreters zwecks Verlagung unserer Zuldinungen etc. unter genauer Angabe der Adresse.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H. Berlin SO., Köpenicker Str. 126. [Z.87

Am 4. Ottober d. J.. nachmittaas 4 Uhr, werden au dem Nathause in Biebrich das Bobnhaus mit dausgarten, dahre-haus. Balddliche mit Ralchinenbaus. Fabrilgebäuden recht und links und Fabrilgebände hinter den aulebt genannten. Bars-gebäude, Schuwen und Abort, Gaugalie 32 in Biebrich. 12 Ar 58 am arok, und 6. 060 K wert, serner eine Biese (Bleichwiese) und eine Biese (Gaunalie) daselbit, insaesamt 17 Ar 79 am arok, 10 100 K wert, swangsweise versteigert. Biesbaden, den 4. September 1912.

Am 1. Ottober d. 38.. vormittaas 10 Uhr, wird an Gerichtsitelle. Zimmer Nr. 00. das Bobnhaus mit Seitenflügel. Dinterhaus mit Seitenflügel und Goffeller, Godflätte Nr. 16 bier. 4 Nr 18 am. Bert 140 000 A. awangsweise versteigert. Bies baden. den 8. September 1912.
Roniglides Amtsgericht 9.

Am 27. September 1912, pormittags 9 Uhr. wird an Serticitskelle, Rimmer Ar. 60. has Wohnhaus mit Dausgarten und Dinterbau. Thelemannstraße Ar. 5 bier, 13 Ar 69 cm. 400 000 .K wert, swangsweise versteigert.

Biesbaben, ben 30. August 1912.
Amtsgericht 2.

Am 1. Ofteber d. Is. vormittags 9 Uhr "werden an Ge-richtoftelle, Zimmer Ar 40. drei Neder im Abelberg. 5. Gewann hier, insgesamt 24 Ar 90 om groß und 19 920 . W. Wert, awangs, weise versteigert. Wie 4 baden, den S. September 1912.

Um 1. Oftober 1912, vormittags 9% Uhr, werden an Be-richtsfielle. Bimmer Rr. 60. drei Aeder, Ingelheimerftraße in Biebrich, insgesamt 6 Er 51 am groß und 15 700 .A Bert, awangsweise verftetgert.

Biesbaben. ben 3. September 1912.

Befanntmadining.

Pienstag, den 10. September 1912. mittags 12 libr, verfteigere ich im Blandlofal. Gelenenkraße 6:

1 Sopna 4 Seilel. 1 Bertifow. 1 Konfolden, 1 ameit. Lleiberidrant. 1 Adreibeilde. 1 runder Tilde. 1 Raffenidrant. 1 Lanavec. 1 Bafdiollette. 1 Sviegel mit braumen Iahmen,

2 Delgemälde. 1 Mulikwert mit Unterfast. 1 Bartie Glat.

1 Hoodfarre. 1 Schubfarre. 1 Zweirad. 2 Schweine. 2 Pierde
(Füchle) u. dal. m. diffentlich awanesweile gegen Bartablung.

I si es baden, den 9. September 1912.

A 5379 Li fert. Gerichtsbollzieher, Raier Friedrich Ring 10 p.

Mobiliar-Berfteigerung.

Begen Bennus verftelgere ich aufolge Auftrags am Diens-iag, ben 10. Geptember er. vermittags 9% Ubr beginnend, in ber Bobinna

11 Abolfsallee 11, Parterre,

folgende gebrauchte Mobiliargesenstände, als: Buset, Tich,

4 Lederschistene Sinrichtung bestehend aus: Buset, Tich,

4 Lederschiste, Eviegei u. Bancelbrett, Rukb. Salonidrant,

Etageren, Aleiderschräufe, Salon-Ständersamve, Soloso-Uhr m. Bronzedeschlägen. Famowar. Stadistich- und andere Bilder, dirich-Gemeike, Walten, darunter i mod. Scheiben-büchle, iehr aute Bioline, Alton- und Deforationspagankinden aller Art, Borzellan, darunter Meihener Iwiebelmuster, Ib-cher, oriental, Lewich, Päufer, Gardinen, Bortieren, Ich-der, oriental, Lewich, Päufer, Gardinen, Bortieren, Ich-der, oriental, Lewich, Päufer, Gardinen, Bortieren, Ich-mit Stangen, Case u. elekte, Lätter u. Buglampen, versellh, Kinder-Dovoelidreidwoll, Betrol-Deiwoien, Bodewanne, Sis-wonne, Rimmer-Alofett, Gasberd mit Bratofen, Eisfatrant, Boldemangel, Kovierverke, Gicken-Trevve mit 21 Einfen, 2 Angellorbeerbäume, Blumenfübel u. vieles andere mehr freiwillia meistbietend agen Barraablung. Belichtigung am Berliefgerungstäge.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und Taxator, Chtvalbacher Strafe 23.

Bekannimachung.

Donnerstag, ben 12. September er, nachmittags 5 Uhr wird auf dem Rathaus bierfelbit ein noch lunger, gut genährter Judi-bulle öffentlich meilibietend verfteigert. Bierstadt, den 6. September 1912.

Der Bürgermeifter :

Bullenvergebung 311 Frauenstein.
Die Gemeinde bat einen gutgenährten Buchtbullen abrugeber.
Offerten mit Breisangabe per Bentner Lebendgewicht find an bis Burgermeisteramt bis gum 18. September abgugeben. Stanbort bei Landwirt Abolf Schneiber. Hutelbad, Bargermeifter.

Abbruch Kurhaus Schlangenbad.

Danstüren Glasabiciliffe, Simmertifren, Pa. Gubbeben, 1000 am Parfettböben, Metilacher Blatten, 1 Turmube, gut erbalten, großer Botten Banbols (Balkenlange 12 bis 18 Meiert, fomplette Vorzestantlofetts, freistebend mit Spülkasten 2c. Ausgut erhalten billigst. — Beginn bes Abbry 18 2 Ceptember 1912 37942] Christian Bilgenrother, Wiesbaoen, Dobheimer Str. 75.

Bugusansführ. 28.7.50. Nachn. Umtaufch geft. Rat. gt. u. fr. 38891 Deutsche Schuhmetropole Pirmasens 55.

Ziehung am 24. unwiderruflich 5717 Gewinne Berlin C. Lud. Müller & Co., Berlin S.